Nr. 503. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 27. Oktober 1892.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate November und Dezember für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 26. Oktober. Von den dem Reichstage bereits in seiner vorigen Tagung zugestellten, aber unerledigt gebliebenen Gesetzentwürfen werden ihm in der bevorstehenden Tagung bestimmt der Entwurf wegen Abänderung von Vorschriften des Strafgesetzbuchs, des Gerichtsverfassungsgesetzes und des Gesetzes vom 5. April 1888, betreffend die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen, die sogenannte Lex Heinze, sowie der Entwurf gegen den Verrath militärischer Geheimnisse wieder vorgelegt werden.

** Verschiedene Blätter melden als neu über den Inhalt der dem Bundesrathe zugegangenen Novelle zum Wuchergesetze:

„Die Abnahme von Zinsen für ein Darlehen unter Ausbeutung der Nothlage, des Leichtsinns oder der Unerfahrenheit eines andern bei Ueberschreitung des üblichen Zinsfußes soll mit Gefängniß und gleichzeitiger Geldbuße bis zu 3000 Mark bestraft werden. Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte ist außerdem zulässig. Gewerbs- oder gewohnheitsmäßiger Wucher wird gleichfalls unter eventueller Aberkennung der Ehrenrechte mit Gefängniß nicht unter 3 Monaten und gleichzeitiger Geldbuße von 150 bis „1500" Mark bestraft."

Diese Mittheilung muß den Irrthum hervorrufen, als würde nicht bereits jetzt die Gewährung von Darlehen über den gewöhnlichen Zinsfuß unter Ausbeutung der Nothlage als Wucher angesehen und mit den oben bezeichneten Strafen belegt. Um diesem Irrthum entgegenzutreten, machen wir darauf aufmerksam, daß die obigen Bestimmungen sich bereits im Wuchergesetz vom 24. Mai 1880 vorfinden. Der Verfasser jener Mittheilung hat dieselbe einfach aus dem Wuchergesetz abgeschrieben, hat aber nicht einmal richtig abschreiben können; denn die Geldstrafe für gewerbs- oder gewohnheitsmäßigen Wucher beträgt im Höchstfalle nicht 1500, sondern 15,000 Mark.

** Wenn in den Preßorganen, welche entweder die geplante Steuerreform im Ganzen oder wenigstens die zur Deckung des Ausfalls in Aussicht genommene Vermögenssteuer bekämpfen, mit einer steten Steigerung der Erträge der Einkommensteuer gerechnet wird, so soll nicht in Abrede gestellt werden, daß bei der erstmaligen Veranlagung noch nicht alle Einkommen voll zur Steuer herangezogen sind und daß bei größerer Uebung der Veranlagungsbehörden und der Steuerpflichtigen manche Ungleichheit zu Gunsten der Staatskasse zu beseitigen sein wird. Allein man wird nach den sächsischen Erfahrungen sich nicht allzugroßen Erwartungen hingeben dürfen. Denn obwohl die sächsischen Veranlagungsorgane ungleich geeigneter sind, die Veranlagung auch in schwierigen Fällen genauer durchzuführen, als die preußischen, so ist doch der Ertrag der Einkommensteuer nur allmälig und mäßig gestiegen. Abgesehen davon aber wird stets übersehen, daß das günstige Ergebniß der Veranlagung für 1892—93 zum Theil davon herrührt, daß die beiden Jahre 1890 und 1891, welche derselben zu Grunde liegen, für Industrie, Handel und Bergbau ausnahmsweise günstig waren. Die hohen Erträge der gewerblichen Unternehmungen kommen sowohl in dem Ertrage der Steuer von dem Einkommen aus Handel, Gewerbe und Bergbau, als in dem Ertrage der Steuer der Aktien- und ähnlichen Erwerbsgesellschaften, sowie endlich in der Steuer von dem Einkommen aus Kapitalvermögen, zu welchem die Einnahme an Dividenden und ähnlichen Gewinnantheilen gerechnet werden, zur Erscheinung. Die im Vergleiche zu dem Einkommen aus Grundvermögen höheren Summen des Einkommens aus Kapitalvermögen und aus Gewerbe, Handel und Bergbau fallen zum Theil mit der günstigen Konjunktur von 1890—91 zusammen; sie dürften schon für 1893—94, wo das schlechte Jahr 1892 mit hinzuzuziehen ist, erheblich zusammenschmelzen. Mehr noch in den folgenden Jahren, in welchen allein Jahre der Depression der Veranlagung zur Einkommensteuer zu Grunde liegen werden. Vor allem aber dürfte die Besteuerung der Aktiengesellschaften, welche jetzt schon nach dem vollen Einkommen erfolgt, einen nicht unbeträchtlichen Rückgang aus dem Grunde erfahren, weil mit Rücksicht auf den steuerfreien Theil des Einkommens mit 3½ Prozent des Anlagekapitals hier die Schwankungen des Einkommens sich bei der Steuer potenziren. Eine Aktiengesellschaft mit 10 Prozent Dividende versteuert z. B. 6½ Prozent. Sinkt die Dividende auf 5 Prozent, so werden nur 1½ Prozent versteuert u. s. w. Bei der gegenwärtigen Lage der Industrie und des Verkehrs ist es daher nicht unmöglich, daß in den nächsten Jahren die Einkommensteuer trotz genauerer Veranlagung weniger bringt, als im laufenden Jahre.

— Dem Bundesrath sind bereits einige Theile des Entwurfs zum Reichshaushalts-Etat für 1893—94 zugegangen; es sind dies, laut dem „Reichs- und Staatsanz.", der Etat für den Reichskanzler und die Reichskanzlei, der Etat für das Reichs-Eisenbahnamt und der Etat für den Rechnungshof des deutschen Reichs.

— Bei der preußischen Eisenbahn-Verwaltung ist in Anregung gebracht, ob die Einkünfte nicht durch Zulassung von Geschäfts- und Vergnügungs-Anzeigen auf Bahnsteigen, in Warteräumen und in Zügen zu steigern seien. Die Eisenbahnverwaltung hat sich dieser Anregung nicht von vornherein verschließen mögen. Es findet daher dem „Berliner Akt." zufolge am 28. d. Mts. im Ministerium der öffentlichen Arbeiten eine kommissarische Berathung der Frage statt. Von einer umfangreichen Benutzung der Bahnsteige zu Reklamezwecken wird jedoch wohl nicht die Rede sein können, da im Interesse eines geordneten Betriebes auf eine baldige Entleerung der Bahnsteige und demnach auf eine Vermeidung aller Stockungen gehalten werden muß.

** Unter dem Titel: „Warum muß Deutschland seine Wehrmacht verstärken?" wird in einigen Tagen im Verlage von E. S. Mittler u. Sohn von sachverständiger Seite aus eine Broschüre erscheinen, welche die Militärvorlage vom politischen und militärischen Gesichtspunkte erörtern wird. Die Schrift wird die Ursachen und die Zielpunkte dieser Vorlage klar hervorheben.

** Der Feldzug für die italienischen Kammerneuwahlen findet seitens der französischen Presse eine äußerst einseitige und daher wenig zutreffende Besprechung. Die Kundgebungen der hervorragenderen italienischen Parlamentarier werden nicht nach ihrem sachlichen Inhalte, sondern lediglich nach dem Grade ihrer franzosenfreundlichen Gesinnung gewürdigt, und da kann denn natürlich nicht eben ein den Franzosen zufriedenstellendes Ergebniß herauskommen. Dazu müßten die Italiener gutmüthiger und naiver sein, als man ihnen seit den mit der französischen Politik Italien gegenüber gemachten Erfahrungen, die noch in allerjüngster Zeit durch die Wiederauffrischung der tunesischen Affäre aufs neue in Erinnerung gebracht worden sind, vernünftigerweise zumuthen kann. Das Ministerium Giolitti glaubt Mittel und Wege entdeckt zu haben, wie dem chronischen Defizit der Finanzen erfolgreich abzuhelfen ist. Ob es das Richtige getroffen hat, wird die Zukunft entscheiden müssen, jedenfalls ist ihm für sein Bemühen die Anerkennung der verschiedensten Parteien zu Theil geworden. Frankreich seinerseits kann aber, wenn es seiner traditionellen Auffassung und Behandlung der italienischen Dinge treu bleiben will, unmöglich den Bestrebungen des Kabinets Giolitti, überhaupt irgend eines Kabinets, welches Italien auf den Bahnen der Dreibundspolitik erhalten will, seine Sympathien zuwenden. Jenseits der Alpen giebt man sich hinsichtlich der wahren Motive der französischen Haltung Italien gegenüber keinerlei Täuschung hin, sondern sagt sich, daß der beste Gradmesser für die Korrektheit des eigenen Vorgehens das Mißfallen der öffentlichen Meinung Frankreichs ist. Hiernach darf man mit dem bisherigen Fortgange des parlamentarischen Wahlfeldzuges in Italien im Allgemeinen zufrieden sein.

** Nachdem durch die Ratifikation des internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr durch die Vertragsstaaten vor dem 1. Oktober d. J. das Inkrafttreten desselben zum 1. Januar 1893 gesichert ist, wird mit dem gleichen Zeitpunkt auch das in dem Uebereinkommen vorgesehene Zentralamt für den Transport zu Bern in Thätigkeit treten. An der Aufbringung der Kosten dieses Amtes, die auf jährlich 100,000 Franken geschätzt sind, werden sich sämmtliche Vertragsstaaten nach der Länge der den Bestimmungen des Uebereinkommens unterstellten Eisenbahnstrecken betheiligen. Auch Deutschland wird einen Theil der Kosten decken müssen. Dem Vernehmen nach beläuft sich der Antheil Deutschlands auf etwa drei Zehntel der Gesammtkosten. Eine entsprechende Summe dürfte denn auch in den Reichshaushaltsetat für 1893—94 eingestellt werden. Die Kosten für das erste Vierteljahr 1893 werden nöthigenfalls außeretatsmäßig verrechnet werden müssen.

— Eine Warnung für Sparer ist die Bekanntmachung, die der Landrath des Niederbarnimer Kreises, Herr von Waldow soeben veröffentlicht. Dieselbe lautet: „Die von dem Unterzeichneten veranlaßte außerordentliche Revision der Kreissparkassen, Unterrezeptur Oranienburg hat ergeben, daß der inzwischen aus dem Leben geschiedene Rezeptor Otto daselbst unter schwerstem Mißbrauch des ihm von zahlreichen Sparern geschenkten Vertrauens sich erhebliche Unterschlagungen hat zu Schulden kommen lassen. Die Ausführung, sowie die mehrjährige Verdeckung dieser Unterschlagungen ist dem Otto nur dadurch möglich gewesen, daß zahlreiche Sparer sich lediglich mit den von dem Rezeptor ausgestellten Interiumsquittungen begnügt und es unterlassen haben, die Quittungen innerhalb der vorgeschriebenen Frist von vier Wochen gegen die von der Hauptkasse auszufertigenden Sparkassenbücher einzutauschen. Das Kreissparkassenstatut schreibt aber im § 14 ausdrücklich vor, daß das Sparkassenbuch gegen Rückgabe der Interimsquittung spätestens im Laufe des auf die Einzahlung nächstfolgenden Kalendermonates von dem Unter-Rezeptor abgeholt werden muß, widrigenfalls die Interimsquittung Beweiskraft gegen die Sparkasse verliert." Nach diesem § 14 könnte die Niederbarnimer Kreissparkasse Zahlung der durch Otto unterschlagenen Summen den vertrauensseligen Sparern gegenüber verweigern. Es scheint dies aber nicht beabsichtigt zu sein, denn Herr Landrath von Waldow macht bekannt, daß die dem Otto von den Sparern anvertrauten Sparkassenbücher vorläufig in diesseitige Verwahrung genommen und den betreffenden Besitzern gegen Rückgabe der in ihrem Besitz befindlichen Interimsquittungen ausgehändigt werden, sobald die Revisionsarbeiten beendet sind. Die Letzteren werden nach Kräften beschleunigt werden, auch wird die Sparkassenverwaltung alle erforderlichen Schritte thun — so theilt Herr von Waldow ferner mit —, um jeden Verlust von den Sparern abzuwenden.

— Der Oberbürgermeister Zelle empfing am vergangenen Montag die städtischen Baubeamten des Hochbaues und Brückenbaues, der Feuersozietät, Kanalisation und der Wasserwerke, welche ihm ihre Glückwünsche zu seiner Amtsübernahme darbrachten. Auf die Ansprache des Stadtbauinspektor Lindemann erwiderte der Oberbürgermeister, daß er mit Rücksicht auf sein Alter lange geschwankt habe, eine so verantwortliche Stellung zu übernehmen, daß aber schließlich doch das ihm allseitig bewiesene Vertrauen und das Gefühl, in der städtischen Verwaltung kein Fremder zu sein, maßgebend für seinen Entschluß gewesen sei. Den einzelnen Zweigen der städtischen Bauverwaltung insbesondere stünden große Aufgaben bevor, die u. A. mit der Einverleibung der Vororte und der event. Uebernahme der Baupolizei verbunden seien. Angesichts dieser Aufgaben freue er sich, mit Kräften zu arbeiten, über deren Leistungsfähigkeit er so viel Gutes gehört habe und von deren Kunst und Wissenschaft er weitere Erfolge erhoffe. Zum Schluß reichte der Oberbürgermeister jedem der Anwesenden die Hand und unterhielt sich noch persönlich mit Einzelnen der Herren.

— Die Nachricht, der preußische Finanzminister verschließe sich zwar der Nothwendigkeit einer Verbesserung der Hamburger Bahnhofsverhältnisse nicht, finde aber das ihm vorgelegte Projekt zum Bau eines Zentralbahnhofes für viel zu umfangreich und kostspielig und lehne dasselbe unter Hinweis darauf ab, daß die Zeiten für so großartige und kostspielige Bahnhofsanlagen, wie sie in Frankfurt und Köln geschaffen worden wären, vorbei seien, entspricht nicht den Thatsachen. Es finden vielmehr, so meldet der „Berliner Aktionär", gegenwärtig zwischen dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und dem Finanzministerium über den Bau des Hamburger Zentralbahnhofes noch Verhandlungen statt; das Resultat läßt sich zwar noch nicht übersehen, doch ist anzunehmen, daß es der baldigen Inangriffnahme des Baues förderlich sein werde. Daß die Finanzverwaltung angesichts der heutigen Verhältnisse bei großen Geldbewilligungen vorsichtig verfährt, liegt gewiß im allgemeinen Staats-Interesse. Daß sie aber sich auch den Geboten der Nothwendigkeit gegenüber einfach ablehnend verhalte, ist eine Behauptung, die durch Nichts gerechtfertigt ist.

— Nachstehender Erlaß des Ober-Kirchenraths, betreffend die Einweihung der wiederhergestellten Schloßkirche zu Wittenberg, ist an die Konsistorien der neun älteren preußischen Provinzen ergangen:

„Die unter der glorreichen Regierung unseres in Gott ruhenden Kaisers Wilhelm I. begonnene, unter dem huldvollen Protektorate Seiner hochseligen Majestät Kaiser Friedrich III. fortgeführte Restauration der Schloßkirche zu Wittenberg ist vollendet. Am Festtage der Reformation — am 31. Oktober d. J. — wird die feierliche Einweihung des herrlichen Gotteshauses in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers und Königs, im Beisein der evangelischen Fürsten unseres deutschen Vaterlandes und der Vertreter der freien Hansastädte vor den Abgeordneten der evangelischen Kirchenregierungen, der Geistlichen unserer Kirche und des gesammten deutschen Volks vollzogen werden. Unser Kaiser, der starke Schirmherr unserer theuren evangelischen Landeskirche, wird vor und mit allen Versammelten an diesem Festtage an der Geburtsstätte der Reformation zu ihren heiligen Gütern in innigem Gebete zu Gott dem Herrn sich bekennen. Es geziemt sich, daß bei diesem Freuden- und Dankfeste unserer Kirche auch die Diener am Wort und unser ganzes evangelisches Volk mit seinem Könige sich vereine in dem Bekenntniß zu dem die gesammte Christenheit verbindenden Glauben an Jesum Christum, den Mensch gewordenen Gottessohn, den Gekreuzigten und Auferstandenen — sowie in der Hoffnung, allein durch diesen Glauben gerecht und selig zu werden — und in der Bitte, daß unserem Volke die Segnungen der Reformation erhalten werden, Gottesfurcht, Nächstenliebe und Unterthanentreue bei uns sich mehre und uns allen unseren Mitchristen durch Jesum Christum ein seliges Ende beschieden werde. Wir ordnen daher an, daß in dem Gottesdienste am Sonntag, den 30 Oktober d. J., alle Gemeinden auf die Bedeutung der bevorstehenden Festfeier hingewiesen und zu gemeinsamer Danksagung und Fürbitte aufgefordert werden.

** Der Antheil Ostfrieslands an der deutschen Hochseefischerei weist von Jahr zu Jahr steigende Zahlen auf. Im vergangenen Jahre wurde das Fischereigewerbe von Norderney aus mit 50 Schaluppen betrieben, die im Ganzen 3913 Reisen machten. Der Fang betrug 656,680 Kilogramm Fische gegen 741,805 Kilogramm im Vorjahre. Von Norddeich aus fischten 10 Schaluppen, die in 683 Reisen 153,980 Kilogramm Fische anbrachten gegen 103,359 Kilogramm im Jahre 1890. Die beiden Kutter der Norder Fischerei-Genossenschaft haben 20,651 Kilogramm Fische und 36,635 Stück Austern gefangen gegen 21,324 Kilogramm und 13,826 Stück Austern im Vorjahre. Von Emden aus wird seit einigen Wochen der Frischfischfang mit dem in Geestemünde neuerbauten Dampfer „Primus" betrieben. Der Fang ist bis jetzt nach Menge und Güte zufriedenstellend.

— Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr traten heut zusammen und beriethen Abänderungen der Vorschriften für die steuerfreie Verwendung von undenaturirtem Branntwein zu heilwissenschaftlichen und gewerblichen Zwecken.

— Wie schon gemeldet, hat sich die Park-Deputation am vergangenen Sonnabend wiederum mit der Frage des Platzes für das Schulze-Delitzsch-Denkmal beschäftigt. Das Denkmals-Komitee hatte angefragt, ob für dessen Ausstellung der Askanische Platz oder der Platz vor dem Kriminalgericht in Moabit in Betracht kommen könne. Beide Plätze sollen von der Park-Deputation verworfen, dagegen aber einstimmig der Hausvoigteiplatz dem Komitee in Vorschlag gebracht worden sein. Der Springbrunnen soll entfernt, an seine Stelle das Denkmal gesetzt und die kleine Anlage dem Denkmal angepaßt werden. Es wird zunächst abzuwarten sein, ob der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung sich hiermit einverstanden erklären.

Thorn, 26. Oktober. Der Kommissar für das Weichselgebiet veröffentlicht über den Stand der Choleraepidemie in Russischpolen Folgendes: Vom 14. bis 17. Oktober im Gouvernement Kielec 41 Erkrankungen, 33 Todesfälle, Gouvernement Radom 54 und 27. Vom 16. bis 19. Oktober im Gouvernement Lublin 167 und 86, Gouvernement Siedlec 127 und 76. Vom 18. bis 22. Oktober in Stadt Warschau 15 Erkrankungen und 6 Todesfälle. — Diese Zahlen bezeichnen für die Gouvernements Kielec, Radom und Lublin eine geringe Abnahme, für Siedlec eine Zunahme der Epidemie.

Aus preußisch Stargard wird gemeldet, es wird beabsichtigt, ein Landgestüt hier zu errichten. Der Landstallmeister Graf Lehndorff war zu Verhandlungen mit den städtischen Behörden bereits hier anwesend.

Thorn, 25. Oktober. Da es vorgekommen ist, daß Schiffs- und Traftenführer die gesundheitlichen Anordnungen zu umgehen suchen, in zwei Fällen auch Kranke heimlich vom Schiff entfernt worden sind, so hat der Kommissar für das Weichselgebiet eine schärfere Anordnung über die Kontrolle der Weichselschiffer erlassen. Darnach können bei Zuwiderhandlungen die Fahrzeuge sofort einer sechstägigen Quarantäne unterworfen werden.

Kiel, 25. Oktober. Die Kreuzerkorvette „Prinzeß Wilhelm", die an den Columbusfeierlichkeiten in Italien und Spanien theilgenommen hat, ist soeben von Wilhelmshafen hier eingetroffen.

Kiel, 26. Oktober. Der russische Panzer „Admiral Kornilow" trat in voriger Nacht die Weiterreise nach China an. Er läuft zunächst Cherbourg an.

Wilhelmshafen, 24. Oktober. Die Kreuzerkorvette „Prinzeß Wilhelm", Kommandant Kapitän zur See Boëters, ist gestern Mittag zur Abhaltung von Torpedoschießübungen nach Kiel in See gegangen. Nach Beendigung derselben kehrt die Korvette nach hier zur Außerdienststellung zurück. Die Schiffe des Uebungsgeschwaders „Deutschland", „Siegfried" und „Beowulf" haben heute den Hafen wieder verlassen und sind auf die Rhede gegangen, woselbst das Flaggschiff „König Wilhelm" manövrirte. Der Aviso „Jagd" hält zur Zeit Schießübungen mit Schnellladekanonen auf der Rhede ab. — Briefsendungen für S. M. Korvette „Arkona" sind bis auf Weiteres nach Barbados (Westindien), für Kreuzer „Habicht" bis zum 1. November nach Lissabon, vom 2. November bis auf Weiteres nach Plymouth zu richten; für Kreuzer „Falke" bis auf Weiteres nach Lissabon.

Wilhelmshafen, 26. Oktober. Die Marinebehörde erbaut in Kuxhafen, anstatt der geplanten Baracken, Kasernen für die Matrosen-Artillerie.

Hamburg, 25. Oktober. Durch Beschluß der Deputation für Handel und Schifffahrt ist mit dem heutigen Tage die Ausdehnung der Bestimmungen, betreffend die gesundheitspolizeiliche Kontrolle der einen hamburgischen Hafen anlaufenden Schiffe, auf die von der Elbe kommenden, Kuxhafen oder einen Punkt des Ritzebütteler Ufers anlaufenden Fahrzeuge aufgehoben worden. Der freie Verkehr auf der Elbe ist danach wieder ungehindert, abgesehen natürlich von den Revisionen, welche durch die vom Reichskommissar für die gesundheitspolizeiliche Ueberwachung des Stromgebiets der Elbe niedergesetzten Kontroll-Stationsvorstände regelmäßig vorgenommen werden. — Bis jetzt sind bereits nahe an 2000 Kinder, welche durch die Choleraepidemie Waisen geworden, in Familien Hamburgs, sowie in der Provinz Schleswig-Holstein untergebracht. Aus Lunden in Norderdithmarschen haben sich zahlreiche Bewohner, denen von der Behörde das beste Zeugniß ausgestellt wird, bereit erklärt, 100 Waisen aufzunehmen. — Die Sammlungen der verschiedenen Hamburger Nothstands-Komitees haben die respektable Höhe von nahezu drei Millionen Mark erreicht. Die ganze Welt hat sich an dem Liebeswerke betheiligt, von anderen Erdtheilen in hervorragendem Maße Nord-Amerika. Im Vordergrunde des Interesses steht heute neben der glücklicherweise stark im Niedergang begriffenen Cholera-Epidemie die große Feuersbrunst, durch welche die umfangreichen Bauten der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft auf dem kleinen Grasbrook vernichtet worden sind. Auf das tiefste bedauert wird dabei das Schicksal des hochverdienten Branddirektors Kipping, der, allen seinen Leuten bei den Löscharbeiten mit kühnem Muthe vorangehend, unter den Trümmern einer niederstürzenden Giebelmauer begraben wurde und an seinen schweren Brandwunden den Tod gefunden hat. Kipping hat sich um die Reorganisation des Hamburger Feuerlöschwesens, welches dem Berliner bis in die kleinsten Details nachgebildet ist, sehr verdient gemacht. — Die bereits telegraphisch gemeldete Entlassung von 20 Schiffsoffizieren von Seiten der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft hat in den Kreisen der hiesigen Kaufmannschaft großes Erstaunen hervorgerufen, da selbst unter den schwierigsten Umständen Entlassungen von Offizieren in solchem Umfange noch bei keiner Hamburger Rhederei vorgekommen sind. Heute sind nun auch die Besatzungen von acht der größten, der Packetfahrt-Gesellschaft gehörigen Schiffen entlassen worden. Die „Normannia" ist wegen der Cholera in diesem Jahre frühzeitig außer Dienst gestellt und sind demzufolge 300 Mann der Besatzung dieses Fahrzeugs beschäftigungslos geworden, rechnet man hierzu noch ca. 600 Schauerleute, Kohlen- und Quaiarbeiter, so ergiebt sich, daß allein 1000 Angestellte dieser Rhederei brodlos geworden sind. Allerdings ist nicht zu verkennen, daß auch die Gesellschaft unter dem Drucke der Konsequenzen der Cholera-Epidemie, als Entziehung der Auswanderer-Beförderung, Quarantänekalamitäten ꝛc. und neuerdings durch die kolossale Feuersbrunst, bei welcher ihre nur zum Theil versicherten Gebäude auf dem kleinen Graasbrook vernichtet wurden, einen Schaden erlitten hat, der nach Hunderttausenden beziffert wird.

Hamburg, 24. Oktober. Die seit einem halben Jahre andauernden Meinungsverschiedenheiten zwischen Senat und Bürgerschaft sind nunmehr endgültig beigelegt worden, indem der Senat dem Beschluß der Bürgerschaft, bei der Polizeibehörde die Titel „Polizei-Direktor" und „Rath bei der Polizeibehörde" einzuführen, zugestimmt hat. Das ist scheinbar ein Nachgeben des Senats, in Wirklichkeit aber ein Ausgleich zwischen beiden gesetzgebenden Körperschaften, da mit dem Titel „Rath" das Bedenken des Senats beseitigt worden ist, man könne unter einer solchen Amtsbezeichnung einen subalternen Beamten verstehen. Denn da man in Hamburg den Rath beim Oberlandesgericht, einen Titel, welcher nur auf einen juristisch gebildeten Mann angewendet werden kann, bereits hat, so ist dem Wunsche des Senats gemäß die Bezeichnung „Polizeirath" (welche die Bürgerschaft früher bekanntlich entgegen dem Senats-Antrage angenommen hatte) vermieden worden, ohne daß man einen neuen Titel einzuführen brauchte, was ihrerseits wieder die Bürgerschaft und mit derselben deren Präsident, Landgerichts-Direktor Dr. Otto Mönckeberg, mit Rücksicht auf das in der Republik Hamburg bisher unbekannte und unbeliebte Titelwesen so lange und mit bisher unbekannter Schärfe bekämpft hatte. Die schnelle Beseitigung des Konfliktes zwischen Senat und Bürgerschaft ist übrigens im Interesse des Hamburger Staates mit Freude zu begrüßen, da es im übrigen Deutschland unangenehm berührt hatte, daß der Hamburger Senat zu einer Zeit einen wiederholt von der Bürgerschaft abgelehnten Antrag abermals eingebracht hatte, wo der Hamburger Verwaltung viel wichtigere Dinge harrten. Wir kommen deshalb sehr gerne einem in der Bürgerschaft ausgesprochenen Wunsche nach, die auswärtige Presse möge auch über die Erfolge der Hamburger Verwaltung berichten, indem wir anerkennen, daß der Senat zu seinem wiederholten Antrage nothwendigerweise gezwungen worden war. Der Polizei-Chef war nämlich durch seine Mitwirkung in der Cholera-Kommission derartig überbürdet — die Hamburger Polizei hat jährlich über 100,000 Sachen zu erledigen, daß bereits 37,000 Mark für juristische und sonstige diätarische Hülfskräfte der Polizei-Behörde im Voraus verausgabt werden mußten, bevor die Genehmigung der jetzt endgültig angenommenen neuen Polizeibeamten erfolgt war.

Bremen, 26. Oktober. Die „Weser-Ztg." wendet sich gegen die kürzlichen Gerüchte über die Abtretung eines preußischen Gebiets an Oldenburg und meldet angeblich zuverlässig, daß Verhandlungen wegen Abtretung oldenburgischer Vororte und solcher Wilhelmshafens an Preußen noch nicht abgeschlossen seien. Es würden nur ganz geringe Grenzberichtigungen erfolgen, keineswegs sei von einer Entschädigung Oldenburgs durch einen Theil der Grafschaft Diepholz die Rede.

Halle a. d. S., 26. Oktober. Die hier tagende Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wurde heute eröffnet. Der Präsident, Oberbürgermeister Struckmann-Hildesheim, begrüßte die Erschienenen. Namens der Stadt Halle sprach Oberbürgermeister Staude, namens des Ministers des Innern Regierungrath Jaupp. Den Vorsitz führt der Präsident der Bremer Bürgerschaft, Claussen.

Darmstadt, 26. Oktober. (W. T. B.) Der Großherzog wird der feierlichen Einweihung der Schloßkirche in Wittenberg in Person beiwohnen.

Gera, 23. Oktober. Heute wurde der neugewählte Landtag eröffnet. Der neue Staatsminister Dr. Vollert hieß die Vertreter des Landes willkommen. In seiner Rede wies der Minister zunächst auf die Verdienste des Staatsministers Dr. v. Beulwitz hin, der bald 50 Jahre dem Fürsten treu gedient habe und nun aus Gesundheitsrücksichten in den wohlverdienten Ruhestand getreten sei. Bei dem Regierungsjubiläum sind dem Fürsten aus allen Schichten des Volkes die herzlichsten Glückwünsche und werthvolle Jubiläumsgaben dargebracht worden. Diese sind ein schöner Beweis dafür, daß das Reußenland treu zum angestammten Fürstenhause steht. Die Lage des Landes sei eine gute und im Etat für die Finanzperiode 1893 bis 1895 konnten Zulagen für verschiedene Beamtenklassen, auch für die Geistlichen und Lehrer an den höheren und niederen Schulen, eingestellt werden. Die Einwohnerzahl ist nach der letzten Volkszählung gewachsen und Handel und Industrie haben sich trotz mancherlei Krisen gehoben. Das Bestreben des Ministeriums wird sein, stets das Wohl des Landes zu fördern; es hofft zuversichtlich auf die thatkräftige Unterstützung der Abgeordneten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Oktober. (W. T. B.) In Anwesenheit des Kaisers und mehrerer Erzherzöge, sowie mehrerer Minister beging die Akademie der bildenden Künste heute das Fest ihres zweihundertjährigen Bestehens. Den Mittelpunkt der Feier bildete die Enthüllung einer Gedenktafel in der Aula der Akademie mit den Bildnissen des Kaisers Franz Josef und des Begründers der Akademie, des Kaisers Leopold I. Kaiser Franz Josef versicherte die Akademie seines steten Schutzes und sprach die Hoffnung aus, daß dieselbe sich auch fernerhin als eine Pflanzstätte für die Entwickelung und Förderung der heimathlichen Kunst bewähren möge.

Pest, 26. Oktober. (W. T. B.) In dem Finanzausschusse des Abgeordnetenhauses erklärte der Kultusminister Czaky in Beantwortung mehrerer Anfragen betreffend Einführung der obligatorischen Matrikelführung, sowie einiger anderer kirchenpolitischer Fragen, er sei heute nicht in der Lage, ausführliche Aufschlüsse zu geben, er könne nur versichern, daß von den Prinzipien, deren Befolgung die Regierung in Aussicht gestellt habe, insbesondere in Betreff der Rezeption der israelitischen Konfession und der freien Religionsübung nicht abgegangen werden würde. Erschöpfende Mittheilungen werde er gelegentlich der Budgetberathung im Plenum geben können.

Pest, 26. Oktober. Ueber die finanziellen Konferenzen meldet der „Pester Lloyd", daß die Wiener und Pester Mitglieder der Rothschildgruppe darin übereinstimmen, daß nicht allein die allgemeine finanzielle Situation, sondern auch die Valuta-Anleihen und Konversionen beider Regierungen erörtert werden müßten. Die Gruppe hat sich ihrerseits über die zu befolgenden Prinzipien geeinigt, auf Grundlage deren die Verhandlungen mit den Finanz-Verwaltungen eingeleitet werden sollen. Den Zeitpunkt, in welchem die eigentlichen Verhandlungen beginnen sollen, werden die Finanzminister bestimmen.

Pest, 26. Oktober. Cholerabericht. In den letzten 24 Stunden bis Mitternacht erkrankten 18 Personen, gestorben sind 8, als geheilt entlassen wurden 12. Krankenbestand 93. In Folge Abnahme der Cholera dürften die Schulen am 3. November wieder eröffnet werden.

Belgien.

Brüssel, 26. Oktober. Die Tagesblätter veröffentlichen Interviews mit Kongobeamten, aus denen hervorgeht, daß die Europäer im Kongostaat den scheußlichsten Lastern fröhnen und die Eingeborenen mißhandeln (?). Die Expedition Vankerkhove verwüste und brenne Alles auf ihren Zügen nieder.

Frankreich.

Paris, 25. Oktober. Ministerpräsident Loubet berieth heute vor und nach dem Ministerrath mit den Vertretern der Ausständischen von Carmaux. Sein Schiedsspruch soll erst veröffentlicht werden, nachdem er beiden Parteien mitgetheilt ist.

General Reste, der Befehlshaber der Besatzungstruppen in Tonkin, hat gebeten, sofort von seinem Posten enthoben und nach Frankreich zurückberufen zu werden, weil die bürgerlichen Behörden alle seine Pläne durchkreuzten. (Es handelt sich um den ewigen Streit zwischen der militärischen und Zivilgewalt, der in Tonkin so alt ist wie die Besetzung des Landes durch die Franzosen. Angesichts der immer gefährlicher werdenden Lage an der Grenze, wo den Franzosen neuerdings wieder reguläre chinesische

Truppen gegenübertreten, verlange General Reste eine Verstärkung der Besatzungstruppen, während der Generalgouverneur de Lanessan eine Truppenvermehrung für unnöthig hält und den Beweis liefern möchte, daß seine Verwaltung auch ohne eine solche fertig werden könnte.) Der „National" berichtet denn auch, im Marineministerium sei man bereits mit den Vorbereitungen zu Rüstungen beschäftigt, welche die Lage in Tonkin jeden Augenblick nothwendig machen könnte. Neige sie sich zum schlimmern, so solle Admiral La Baille, der Seepräfekt von Brest, den Befehl über die gesammte Streitmacht zur See im äußersten Orient übernehmen. Andererseits heißt es, Lanessan werde binnen 3 Monaten nach Frankreich zurückkehren, er habe den Erwartungen, die man in ihn gesetzt, nicht entsprochen, trotz der unbedingten Vollmacht, die man ihm gegeben. Wenn die Lage ernster werde, solle in Zukunft kein Zivilbeamter mehr eine ähnliche Stellung erhalten.

Die letzten Nachrichten aus Porto Novo melden, Oberst Dodds brauche nothwendigerweise Verstärkungen und werde erst angreifen, nachdem er die nachgeschobenen Truppen eingereiht habe. Neue Nachrichten können frühestens morgen eintreffen.

Dem hiesigen spanischen Botschafter ist mitgetheilt worden, die Genesung des Königs Alfonso schreite in befriedigender Weise fort.

Paris, 26. Oktober. (W. T. B.) Die hier in Umlauf gewesenen Gerüchte, in der Krankheit des Königs von Spanien sei ein Rückfall eingetreten, werden von Madrid aus für durchaus unbegründet erklärt mit dem Bemerken, daß die Genesung des Königs ununterbrochen fortschreite.

Paris, 26. Oktober. Die Bergwerks-Gesellschaft Carmaux unterwirft sich Loubets Schiedsspruche, erklärt aber, Loubet habe sich den Schiedsspruch durch das Komitee der Ausständigen diktiren lassen.

In St. Seniez Avlyron wurde durch Dynamit das Haus des Führers der Konservativen Souillac theilweise zerstört. Vier Nachbarhäuser wurden gleichfalls beschädigt. Als Ursache des Attentats wird politische Rache angegeben.

Paris, 26. Oktober. (W. T. B.) In dem nunmehr ergangenen Schiedsspruch des Ministerpräsidenten Loubet bezüglich des Streiks in Carmaux werden die vorgekommenen Gewaltthätigkeiten und Gesetzesverletzungen in keinerlei Beziehung entschuldigt oder gut geheißen. Der Schiedsspruch beschränkt sich auf folgende drei Punkte: Calvignac wird in seinen Posten als Arbeiter der Gruben-Gesellschaft wieder eingesetzt, für die ganze Dauer seiner Amtsthätigkeit als Maire von Carmaux wird demselben aber Urlaub ertheilt; die Grubengesellschaft nimmt alle streikenden Arbeiter, mit Ausnahme der durch den Gerichtshof von Albi verurtheilten, wieder in Arbeit; Direktor Humblot bleibt in seiner dienstlichen Stellung.

Spanien und Portugal.

Madrid, 26. Oktober. Die gesammte liberale Presse greift aufs heftigste die Königin und die Minister an, trotz der Erklärung der Regierung, daß die Bischöfe nicht als Theilnehmer des katholischen Kongresses, sondern in ihrer Eigenschaft als Bischöfe zu Hofe geladen gewesen seien. Die leitenden liberalen Blätter konstatiren besonders, daß die Regentin, sowie die Minister, nachdem sie den Freidenkerkongreß verboten, ausdrücklich den Katholiken-Kongreß gebilligt hätten.

Madrid, 26. Oktober. Eine Ministerkrisis erscheint unabwendbar. Der Rücktritt des Finanzministers und des Kriegsministers erscheint nach der Rückkehr der Regentin als sicher.

Großbritannien und Irland.

London, 24. Oktober. Die Vorbereitungen für die große Arbeiterdemonstration, welche am 13. November in Erinnerung des „blutigen Sonntags" auf dem Trafalgar Square abgehalten werden soll, geben den extrem-radikalen und sozialdemokratischen Agitatoren willkommenen Anlaß, allsonntäglich zu langen und lauten Erörterungen sich zu versammeln. Bei ihren gestrigen Sitzungen kam natürlich die Entscheidung, welche der Minister des Innern über die Zulassung von Versammlungen auf diesem Platz getroffen hat, mehrfach zur Sprache. Während von mancher Seite der ministerielle Beschluß als den Forderungen des Arbeiters genügend bezeichnet wurde, erklärten die sozialdemokratischen Redner, sich nicht mit diesem „Brocken" zufrieden geben zu wollen. Der Platz müsse auch an jedem anderen Wochentage für die Versammlungen des Volkes offen stehen. Asquith sei nicht um ein Haar besser als der frühere Minister des Innern und habe überhaupt nur jene Erlaubniß ertheilt, weil er wußte, daß „die Arbeiter Londons in ihren Tausenden auch gegen seinen Willen und trotz der Myrmidonen seiner Polizei den blutigen Sonntag auf dem Trafalgar Square gefeiert haben würden". Wie merkwürdig, daß diese Arbeiter während der letzten fünf Jahre niemals von solcher unwiderstehlichen Tapferkeit ergriffen wurden, welche sie diesesmal so fest entschlossen waren an den Tag zu legen, hätte sich nicht Mr. Asquith so zuvorkommend und staatsklug erwiesen, das Verbot zurückzuziehen! Der ganze Unterschied wäre also diesen Hetzern zufolge, daß der jetzige Minister des Innern sich leichter als sein Vorgänger von ihnen ins Bockshorn jagen läßt. Unter den Resolutionen, welche man jener Versammlung am 13. November zur Abstimmung vorlegen wird, befindet sich auch diejenige, die Regierung dringend aufzufordern, sofort die nöthigen Schritte zur Abhülfe der Noth der Arbeitslosen zu treffen. Dieser Gegenstand ist allem Anscheine nach für diesen Winter zum hervorragendsten Thema der radikal-sozialistischen Wühlerei ausersehen worden. Der Londoner Gewerkschaftsrath hat sogar schon die Gelder für zwei Personen bewilligt, deren einzige Thätigkeit darin bestehen soll, diesen Arbeitslosen in ihrer Agitation mit Rath und That zur Seite zu stehen. Die Arbeitslosen haben also danach die gesammte Macht der Londoner Gewerkvereine hinter sich und solch einem Drucke wird die Regierung, von unseren Londoner Stadtvätern ganz zu schweigen, gewiß in manchen Forderungen nachgeben. Die Noth, welche alljährlich mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit an so viele Tausende von Familien im Osten und Süden Londons herantritt, wird in diesem Jahre allerdings noch durch das Darniederliegen in Handel und Gewerbe vergrößert und verschärft. Allein der Mangel an Beschäftigung ist doch noch lange kein besorgnißerregender oder derartiger, daß die Regierung zur Hülfe kommen müßte. Indessen es läßt sich aus solchem gehörig bearbeiteten Thema viel Kapital schlagen für die Ziele des Gewerkschaftswesens, zumal seiner neuen staatssozialistischen Abart, und die Achtstundentägler werden sich, wie man sieht, diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Dänemark.

Kopenhagen, 26. Oktober. (W. T. B.) Durch die im Folkething eingebrachte Militärvorlage wird die Heeres-Ordnung in vielen Punkten abgeändert. Es werden eine Vermehrung der Festungs-Artillerie und des Geniekorps mit bezw. 11 und 2 Kompagnien, Einberufung der Landwehr-Bataillone zu sechstägigen jährlichen Uebungen und eine Umbildung der Unterrichts-Institutionen des Heeres beantragt. Die Vorlage wird eine feste jährliche Ausgabe-Erhöhung von 600,000 Kronen zur Folge haben.

Kopenhagen, 26. Oktober. Eine Militärkommission rekognoszirte das Terrain in der Umgegend von Nyborg auf Fünen bezüglich der zu treffenden Maßnahmen, um im Kriegsfalle die Ueberführung der fünenschen und der jütländischen Armee-Abtheilungen nach Seeland zu sichern.

Das Folkething hat den Gesetzentwurf betreffend Staatsunterstützung zur Bekämpfung der Tuberkulose unter dem Vieh, nach welchem 50,000 Kronen jährlich zu Tuberkulinversuchen bewilligt werden sollen, in erster Lesung angenommen und an einen Ausschuß verwiesen.

Kammerherr Melvahl erhielt durch die hiesige deutsche Gesandtschaft das Porträt Kaiser Wilhelms im goldenen Rahmen mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers zugestellt.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 26. Oktober. Nach dem „Sv. Korr.-Bureau" wird die alte Landmannspartei im Reichstage einen eigenen Armeeplan vorlegen, dessen Fertigstellung dadurch verzögert sein soll, daß das Kriegsministerium allen dabei behülflichen Offizieren auf das strengste diese Mitarbeit verboten hat.

Christiania, 26. Oktober. (W. T. B.) Sämmtliche französische Häfen sind für choleraverseucht erklärt worden.

Bulgarien.

Sofia, 20. Oktober. Der vor kurzem von der preußischen Regierung genehmigte Anschluß der deutschen evangelischen Gemeinde der bulgarischen Hauptstadt an die preußische Landeskirche hat innerhalb der deutschen Kolonie Sofias eine aufrichtige Befriedigung hervorgerufen. Bisher bestanden die kleine evangelische Kirche und die deutsche Schule aus eigener Kraft; die zum Unterhalt nöthigen Summen wurden durch Beiträge der Mitglieder der Gemeinde aufgebracht. Das wird natürlich auch in Zukunft geschehen; man wird aber nun wohl nicht mit Unrecht in besonders schwierigen Fällen auch auf eine materielle Unterstützung aus der Heimath rechnen dürfen. Die gesicherte Zukunft der Lehrer an der deutschen Schule wird auch dazu beitragen, sie der Schule länger zu erhalten und so störende Wechsel zu vermeiden. Der Anschluß an das Reich bringt auch die Schule in eine engere Verbindung mit dem deutschen Vertreter, was in jeder Beziehung von Vortheil sein wird. Die Leistung des Reiches für die Schule in Gestalt von geringen pekuniären Opfern, von geringem Zeitaufwand des deutschen Vertreters wird reichlich durch die Leistungen der Schule für das Reich aufgewogen. Im Jahre 1882 durch den damaligen Hofprediger Koch ins Leben gerufen, von Fürst Alexander aufs wohlwollendste unterstützt, war die Schule zunächst dazu bestimmt, den Kindern von deutschen Reichsangehörigen einen deutschen Schulunterricht zu Theil werden zu lassen. Es ist selbstverständlich, daß der Gedanke der Zusammengehörigkeit zum Reiche gepflegt wird und so hier in der Fremde ein von Erbfeindschaft oder Erbfreundschaft freier, gesunder nationaldeutscher Geist herrscht. Der deutsche Handwerker und Kaufmann hat die Gewißheit, daß seinen Kindern nicht schon in der Schule das Deutschthum verloren geht. Es ist ein Beweis praktischen Sinnes, nicht nur das Bulgarische obligatorisch zu lehren, sondern auch bulgarische Geschichte und Geographie. In Sofia erfreut sich die kleine, unter Leitung des Pfarrers Sterzel stehende Schule eines ausgezeichneten Rufes, so daß die Kinder von Reichsdeutschen schon die Minderzahl bilden. Unter den 171 Schülern sind: Reichsdeutsche 38, Deutsche aus Oesterreich und der Schweiz 68, Rumänen 11, Bulgaren 40, Russen 8, Griechen und Armenier je 2, Serben und Italiener je 1. Nach der Religion waren 57 Kinder evangelisch, 33 römisch-katholisch, 33 orthodox und 48 Juden. Es ist ein eigener Anblick, diese internationale kleine Gesellschaft nach deutschem Kommando turnen zu sehen.

Amerika.

Newyork, 26. Oktober. Die letzten Reste der Regierungstruppen sind zu Crespo übergegangen, Barcelona hat kapitulirt, sämmtliche Führer der gestürzten Regierungspartei sind gefangen und in Crespos Händen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 27. Oktober. Zu der am 31. d. M. in Wittenberg in Gegenwart des Kaisers stattfindenden Einweihung der renovirten Lutherkirche haben, wie die „Ostsee-Ztg." hört, in Stettin auf Befehl des Kaisers Einladung erhalten die Herren Oberpräsident Staatsminister v. Puttkamer, Konsistorialpräsident Dr. Richter, Generalsuperintendent Pötter und Geh. Regierungsrath Oberbürgermeister Haken.

— Zum Benefiz für Herrn Bauberger gelangt heute im Bellevue-Theater „Orpheus in der Unterwelt" zur Aufführung. Der Benefiziant singt den „Pluto".

— Zur heutigen Ziehung der großen Mühlhauser Geld-Lotterie sind die Ganzen Original-Loose gänzlich ausverkauft, nur noch Halbe Original-Loose à 3,50 Mark und Viertel à 1,75 Mark sind noch, so weit der kleine Vorrath reicht, im Bankgeschäft von Rob. Th. Schröder hier, Schulzenstraße 32, zu haben. Die Gewinnlisten erscheinen frühestens fünf Tage nach Schluß der Ziehung.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Der Herr mit den vielen Taschen. (Ein Wintermärchen.) Am Leipziger Platz sprang ein Herr in Paletot und Zylinder auf den Hinterperron des Pferdebahnwagens. Es war bitter kalt und die Hände waren ihm, trotz der dicken Handschuhe, ganz steif. „Bis Ecke der Charlottenstraße," sagte er zu dem Schaffner, der ihm einen Fahrschein hinreichte und mit fragendem Blick auf das Zehnpfennigstück wartete. „Gleich, gleich," rief der Herr, der etwas hastig war und die Gewohnheit hatte, laut zu denken. „Hier trage ich mein Portemonnaie," sagte er, während er rasch in die Hosentasche rechts hineingriff.

Er zog die Hand leer zurück.

Dann betastete er sich die Hosentaschen rechter und linker Seite. „Da ist mein Hausschlüssel," sagte der Herr, „und da mein großes Messer." Dann fing er an in der Weste zu suchen. Links unten die Tasche für die Uhr, links oben das Täschchen für das Pincenez, links im Futter die Tasche für größere Banknoten, rechts unten die Tasche für das Nagelmesser. Immer noch nichts. Der Herr und der Pferdebahnschaffner werden immer ungeduldiger. „Bei diesen verd— Taschen hat man nie etwas bei sich," fluchte er. Der Schaffner hatte sich neuen Fahrgästen zugewendet, behielt aber den nach dem Portemonnaie suchenden Passagier im Auge.

Dieser setzte seine Jagd nach dem Nickel in den Taschen seines Jaquets fort. Zuerst die äußere Seitentasche oben links, wo das Taschentuch steckte. Dann die kleine Seitentasche unten rechts für die Fahrscheine. Dann die innere Tasche oben rechts für das Notizbuch und die Zigarrentasche, die innere Tasche oben links für die Brieftasche und das Zigarrenspitzen-Etui, die innere Tasche unten rechts für die Handschuhe, die innere Tasche unten links für die Zeitung.

Alles umsonst, das Portemonnaie war nicht aufzufinden. „Nun?" sagte der Schaffner kurz und scharf.

„Es steckt jedenfalls im Paletot", rief der Passagier jetzt, ganz wild werdend. „Was ist das für ein verfluchtes Drängeln." Der Paletot bot eine Wiederholung des Taschensystems des Jaquets in vertieftem Maßstab dar, oben links eine Tasche für noch ein Taschentuch, unten rechts noch eine Tasche für Fahrscheine, oben rechts und links noch einmal Taschen für Notizbuch oder Brieftasche und in den beiden tiefen Taschen der Paletotschöße hinreichend große Behältnisse, um ganze Packete hinein zu schieben. In Schenkelhöhe, vorn rechts und links, je eine Tasche, um die Hände und Winterhandschuhe unterzubringen.

Wieder und wieder senkten sich die Hände des unglücklichen Fahrgastes bis in die tiefsten Tiefen seiner Taschen und immer wieder kehrten sie leer zurück. „Sie haben wohl gar kein Geld bei sich," schnurrte der Schaffner, „steigen Sie ab."

Bereits hatte der Wagen die Jerusalemerstraße passirt, aber der hartnäckige Passagier wich nicht. Er begann aufs neue seine Taschen zu befühlen.

„Um Gotteswillen, halten Sie ein," rief eine Dame, die gleichfalls auf dem Perron stand und über das Suchen des Herrn ganz nervös geworden war. Sie trug ihr Portemonnaie in der Hand. „Hier nehmen Sie den Nickel", rief sie.

In demselben Augenblick blitzte ein Freudenstrahl im Gesicht des gehetzten Fahrgastes auf. „Da ist es," triumphirte er und zog aus der Hosentasche rechts hinten, in die er zuerst gegriffen hatte, das Portemonnaie heraus. Es hatte sich dort etwas zu sehr nach unten verzogen gehabt. Erleichtert athmete die Dame auf, sie hatte die Taschen des Herrn mitgezählt. „Einundzwanzig Taschen," murmelte sie, „es ist unglaublich, wie gut es die Männer haben. Und ich muß mein Portemonnaie in der Hand tragen.

Der Wagen war am Spittelmarkt angelangt, als der Herr dem Schaffner den Nickel reichte, vom Perron herabsprang und den Weg, den er gefahren war, eilends wieder zurücklief.

Posen, 26. Oktober. Aus Warschau wird berichtet:

Aus dem Gefängniß in Shitomir, Gouvernement Wolhynien, sind zwanzig der gefährlichsten Verbrecher entsprungen. Sie haben in großen Wäldern bei Miropol eine Räuberbande gebildet und überfallen jetzt Edelhöfe und Bauernbesitzungen. Einige Bauern sollen ermordet worden sein. Unter der Bevölkerung herrscht große Panik. Starke Militärabtheilungen durchstreifen die Wälder.

Rostock, 26. Oktober. (W. T. B.) In der hiesigen Maschinen- und Schiffsbauanstalt brach heute früh eine Feuerebrunst aus, durch welche die Sägerei und die Tischlerwerkstatt in Asche gelegt wurden. Das Hauptgebäude blieb verschont.

Brieg, 26. Oktober. (Hirschs T. B.) Der Wirthschaftspächter Stein zu Pszaplowitz im Brieger Kreise, das Haupt einer anscheinend weit verbreiteten Falschmünzerbande, welche hauptsächlich falsche Zweimarkstücke mit großem Geschick anfertigte, ist vom hiesigen Schwurgericht, welches unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte, zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt worden.

Rom, 26. Oktober. (Hirschs T. B.) Wie aus Pavia depeschirt wird, wurde das dem Herzog von Galliera gehörige Gut Nachts in Brand gesteckt. Die berittenen Diener, welche der Pächter zur Herbeiholung von Hülfe und Feuerspritzen nach Pavia sandte, wurden auf halbem Wege von vier Vermummten aufgehalten.

Newyork, 26. Oktober. (Hirschs T. B.) Unweit Philippsburg (Missouri) ist ein Personenzug entgleist. Zwei Bahnbeamte und sechs Passagiere wurden getödtet und außerdem viele Personen verletzt.

Newyork, 26. Oktober. (Hirschs T. B.) Aus Quebeck wird gemeldet, daß das Dorf St. Anne de Beaupot, der Sitz des berühmten Schreins, zu dem alle Katholiken Nordamerikas pilgern, heute zum Theil durch Feuer zerstört worden ist. 50 Häuser sind niedergebrannt, der heilige Schrein indeß konnte gerettet werden.

Börsen-Berichte.

Posen, 26 Oktober. Spiritus loko ohne Faß (50er) 50,50, do loko ohne Faß (70er) 31,00. Still. — Wetter: Schön.

Magdeburg, 26. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 14 95. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 14,45. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 12,00. Stetig. — Brod-Raffinade I. 28,25. Brod-Raffinade II. 27,75. Gemahlene Raffinade mit Faß 26,75. Gemahlene Melis I. mit Faß 26,75. Fest. — Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober $14{,}22\frac{1}{2}$ bez., 14,25 B., per November 14,20 bez., $14{,}22\frac{1}{2}$ B., per Dezember 14,35 bez., $14{,}37\frac{1}{2}$ B., per Januar-März 14.60 G., 14,65 B.

Köln, 26. Oktober, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko —,—, do. neuer 16,25, do. fremder loko 18,50, per November 16,10, per März 16,55. Roggen hiesiger loko —,—, neuer 16,50, fremder loko 19,25, per November 15,10, per März 15,60. Hafer hiesiger loko —,—, fremder 15,50. Rüböl loko 55.00, per Oktober 54,50, per Mai 54,00. Neuer hiesiger Weizen —,—. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 26. Oktober, Nachm. 3 Uhr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktober 76,75, per Dezember 76 75, per März 74,75, per Mai 74,00. — Behauptet.

Hamburg, 26 Oktober, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt Rendement, neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 14,30, per Dezember $14{,}42\frac{1}{2}$, per März $14\,82\frac{1}{2}$, per Mai 15.00. — Stetig.

Pest, 26. Oktober, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko flau, per Herbst 7,45 G., 7,47 B., per Frühjahr 7,76 G., 7,78 B. Hafer per Herbst 5,43 G., 5,45 B., per Frühjahr 5,68 G., 5,70 B. Mais per Oktober —,— G., —,— B., per Mai-Juni 1893 5,03 G., 5,04 B. Kohlraps per August-September —,— G., —,— B. — Wetter: Regen.

Paris. 26. Oktober. Getreidemarkt (Anfangs-Bericht.) Mehl matt, per Oktober 52,00, per November 50.40, per November-Februar 50,50, per Januar-April 50,70. — Spiritus beh., per Oktober 48.00, per November 47,50, per November-Dezember 47,75, per Januar-April 47,50. — Wetter: Schön.

Paris, 26. Oktober. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Rüböl matt, per Oktober 59,50, per November 60,00, per November-Dezember 60,25, per Januar-April 60,50. Mehl matt, per Oktober 52,10, per November 50,00, per November-Dezember 50,40, per Januar-April 50,60. — Spiritus matt, per Oktober 47,75, per November 47,25, per November-Dezember 47,25, per Januar-April 47,25.

Havre, 26. Oktober, Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Ko.) Kaffee good average Santos per Oktober 95,50, per Dezember 95,50, per März 95.50. — Ruhig.

London, 26. Oktober, Nachmittags 2 Uhr. (Privat-Depesche.) Kupfer, Chili bars good ordinary brands 45 Lstr. 17 Sh 6 d. — Zinn (Straits) 94 Lstr. 17 Sh. 6 d. — Zink 19 Lstr. — Sh. — d. — Blei 10 Lstr. 7 Sh. 6 d. — Roheisen. Mixed numbres warrants 41 Sh. 3 d.

Glasgow, 26. Oktober, Vorm. 11 Uhr 5 M. Roheisen. Mixed numbres warrants 41 Sh. $1\frac{1}{2}$ d. Ruhig.

Telegraphische Depeschen.

Leipzig, 26. Oktober. Der berühmte Rechtslehrer Professor Windscheid ist heute Nacht gestorben.

Plauen i. V., 26. Oktober. Der landwirthschaftliche Kreisverein im Voigtlande hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Reichskanzler darauf aufmerksam zu machen, daß zur Vermehrung der Einnahmequellen des Reiches eine ergiebige Steuer auf Spreng- und Zündstoff einschließlich der Zündhölzer eingeführt werden könne.

Wien, 26. Oktober. Die „Neue Fr. Pr." glaubt, daß, wenn es sich bewahrheite, daß Caprivi an der neuen deutschen Militärvorlage festhalte, die Alternative einer Reichstagsauflösung oder eines Rücktrittes des Kanzlers unvermeidlich sei, falls nicht vorher, wie bei der Schulvorlage, ein unerwarteter Zwischenfall eintritt.

Wien, 26. Oktober. Wegen der drohenden Cholerагefahr beschloß die Leitung der Getreidebörse vom 28. Oktober an die Dauer des offiziellen Börsenverkehrs um eine Stunde zu verkürzen.

Nachträglich sind drei neue choleraverdächtige Fälle gemeldet worden; es ist eine bakteriologische Untersuchung angeordnet worden.

Rom, 26. Oktober. Der „Moniteur de Rome" erklärt, der Papst werde nur dann dem rumänischen Kronprinzen den Ehedispens ertheilen, wenn derselbe sich verpflichte, alle seine Kinder katholisch erziehen zu lassen.

Letzte Nachrichten.

Körlin a. d. Pers., 26. Oktober. Bei der heute hier stattgehabten Ersatzwahl zum preußischen Abgeordnetenhause für den Wahlkreis Köslin, Kolberg-Körlin, Bublitz (4. Wahlkreis Regierungsbezirk Köslin) wurde Oberstlieutenant a. D. von Hellermann, Rittergutsbesitzer auf Zeblin, Kandidat der Konservativen, mit 196 Stimmen einstimmig zum Abgeordneten gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Mühlhausen i. Thür., 26. Oktober. Bei der heute begonnenen Ziehung der Mühlhauser Geld-Lotterie fielen 250,000 M. auf Nr. 25,982, 100,000 M. auf Nr. 204,782, 20,000 M. auf Nr. 236,026, 15,000 M. auf Nr. 134,957, 10,000 M. auf Nr. 16,180, 5000 M. auf Nr. 83,287.

Wien, 26. Oktober. Dem „Fremdenblatt" zufolge ist die Ernennung des Ministers von Szechenyi zum Botschafter in Berlin bereits erfolgt.

Paris, 26. Oktober. Der Abgeordnete Clemenceau erschien um 6 Uhr Abends in der Kammer. Derselbe zeigte sich hinsichtlich des Schiedsspruchs des Konseilpräsidenten Loubet zurückhaltender als Pelletan und beschränkte sich darauf zu äußern, daß er niemals so gründlich hinters Licht geführt worden sei als jetzt durch Loubet. Im Ganzen ist der Eindruck, den der Schiedsspruch macht, ein recht verschiedenartiger. Die sozialistischen und radikalen Deputirten sind sehr wenig davon befriedigt und meinen, daß der Ausstand in Carmaux fortdauern werde, andere Deputirte erklären, da die Entscheidung durch Schiedsspruch freiwillig angenommen worden, könne man den Schiedsspruch selbst nicht kritisiren.

Kopenhagen, 26. Oktober. Der Minister des Innern hat ein Projekt für verschiedene Eisenbahnbauten vorgelegt. Zu demselben gehört eine ganze Reihe kleinerer Kopenhagener Verbindungsbahnen sowie der Bau eines neuen Zentralbahnhofes in Kopenhagen. Die Gesammtkosten werden annähernd 20 Millionen Kronen betragen.

Riga, 26. Oktober. Hiesigen Blättern zufolge sind neuerdings neun Mitglieder des berüchtigten Rigaer Goldklubs verhaftet worden.

Athen 26. Oktober. Am 5. Mai kommenden Jahres, dem Geburtstage des Königs Georg, soll der Kanal von Korinth eingeweiht werden. Die Königsfamilie soll die Absicht haben, das deutsche Kaiserpaar wie viele andere europäische Souveräne zu den großartigen Festlichkeiten, welche gelegentlich der Einweihung stattfinden sollen, einzuladen.

Wetteraussichten

für Donnerstag, den 27. Oktober 1892.

Trockenes und ziemlich heiteres Wetter mit schwachen nordwestlichen Winden, Nachtfrost und wenig veränderter Tagestemperatur.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden 25. Oktober, — 1,00 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 25. Oktober, + 1,00 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 25. Oktober, + 0,80 Meter. — **Oder** bei Breslau, 25. Oktober, Oberpegel + 4,93 Meter. Unterpegel — 0,28 Meter. — **Warthe** bei Posen, 25. Oktober, + 0,50 Meter. — **Netze** bei Usch, 25. Oktober, + 0,88 Meter.

Berlin, den 26. Oktober 1892.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	106 90 G	Schl.-Holst.-Pfdb.	3½%	96,40 G
do. do.	3½%	100,00 B	Westfälisch. do.	4%	102 70 b
Pr. Consol. Anl.	4%	106,70 G	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	100,10 G	Westpr. rittersch.	3½%	96,40 G
Preuß. St.-Anl.	4%	101,50 G	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	—,—	Kur- u. Neumärk.	4%	102.70 B
Pr. Staatsschuld.	3½%	100,00 G	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
Berl. Stadt-Obl.	3½%	98 60 b	Pommersche do.	4%	102,90 b
do. do.	3½%	—,—	do. do.	3½%	98 70 G
do. do. neue	3½%	98 60 b	Posensche do.	4%	102 70 b
Westf. Pr.-Obl.	3½%	96,30 G	Preußische do.	4%	102 60 G
Berliner Pfdbr.	5%	123 00 b	Rh. u. Westf. do.	4%	102 70 G
do. do.	4½	109 20 b	Sächsische do.	4%	102 80 G
do. do.	4%	106,10 b	Schlesische do.	4%	102,70 G
do. do.	3½%	98 50 G	Schl. Holst. do.	4%	102 9. b
Kur- u. Neumärk.	3½%	98,00 G	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	103 70 G
do. neue	3½%	97,70 b	Bayerische Anl.	4%	106,90 B
do.	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	85 25 b
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	97 25 bG
do.	3½%	97,65 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	97.25 B
do.	3%	84,90 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	—,—
Ostpreuß. Pfdb.	3½%	96 0. B	Bayer. Präm.-Anl.	4%	141 20 b
Pommersche do.	3½%	97,20 b	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	133,40 B
do. do.	4%	—,—	Meininger 7 Guld.-Loose		28 10 b
Posensche do.	4%	101 60 G			
do. do.	3½%	96,60			
Sächsische do.	4%	—,—			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	102 40 G			

Fremde Fonds.

Argentinische Anl.	5%	45 00 bG	Rum. St.-A.-Obl.	6%	101,80 b
Bukarest. Stadt-A.	5%	96 00 b	do. do. amortb.	5%	96 50 b
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	32,50 bG	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Egyptische Anl.	3%	—,—	do. do. 1872	5%	—,—
do. do.	3½%	92,40 G	do. do. 1880	4%	96 30 G
Italienische Rente	5%	91,75 b	do. do. 1887	4%	—,—
Mexican. Anleihe	6%	79 90 B	do. Goldrente	6%	—,—
do. do. 20 L. St.	6%	82,00 G	do. do. 1884 stpfl.	5%	102,40 G
Newy. Stadt.-Anl.	7%	—,—	do. (2 Orient) 1878	5%	64 20 B
do. do.	6%	126 00 G	do. Präm.-A. 1864	5%	149 00 G
Oesterr. Gold-R.	4%	97 80 b	do. do. 1866	5%	137 50 G
do. Papier-R.	4⅕%	—,—	do. Bodencr. neue	4½%	98 20 B
do. do.	5%	—,—	Serb. Gold-Pfdb.	5%	82 25 b
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	81 70 b	do. Rente	5%	74,40 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	—,—	do. do. neue	5%	74 80 b
do. Cred. 100 1858	—	300 10 G	Ungarische Gold-Rente	4%	95 00 B
do. 1860er Loose	5%	123 10 bB	Ungarische Papier-Rente	5%	85 40 B
do. 1864er Loose	—	321,75 b			
Amerik. St.-A.-Obl.	5%	101,60 b			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lübeck	4%	43,80 b	Dux-Bodenbach	4%	219 30 b
Frankf. Güterb.	4%	71 50 b	Gal. Carl-Lud.	4%	91.70 B
Lübeck-Buchen	4%	143 25 b	Gotthardbahn	4%	153 30 b
Mainz-Ludwigh.	4%	113 50 bG	It. Mittelm.-B.	4%	104 70 b
Marb.-Mlawka	4%	58 10 bG	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	—,—	Moskau-Breß	3%	66 30 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	101 75 b	Ostr. Frz.-Stsb.	4%	—,—
Ostpr. Südbahn	4%	68,75 b	do. Nordwb.	5%	—,—
Saalbahn	4%	21,60 b	do. Lit. B. Elbth.	4%	96,10 b
Stargard-Posen	4½%	103,30 b	Südöst. (Lomb.)	4%	41 40 b
Amsterd.-Rottd.	4%	—,—	Warschau-Ter.	5%	100,60 b
Baltische Eis	3%	—,—	do. Wien	4%	200 75 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113,70 bB
Marb.-Mlawka	5%	108,00 b
Ostpreußische Südbahn	5%	108 10 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 3 A. B.	3½%	98 60 B	Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woronesch g.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	99 60 B
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	Koslow-Woronesch gar.	4%	99,50 b
do. Lit.	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	4%	—,—
Oberschles. Lit. D.	3½%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	99,30 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	90,00 B
do. Starg.-Pos.	4%	101 40 G	Losowo-Sewastop.	5%	94 50 bB
Saalbahn	4%	—,—	Mosko-Rjäsan	4%	91 60 b
Gal.-Carl-Ludwig	4½%	81 10 G	do. Smolensk g.	5%	101 30 bG
Gotthardb. 4. Ser.	4%	103 75 G	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	89,40 b
do. conv.	5%	—,—	Rjäsan-Koslow g.	4%	90 00 B
Kronprinz-Rudolfbahn	4%	81,70 G	Rjäschk-Morczansk gar.	5%	100,30 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,75 G	Rybinsk-Bologoje	5%	84,50 G
Oest. Franz.-Stb. alte gar.	3%	79,50 G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	—,—
Oest. Franz.-Stb. 1885 gar.	3%	76 80 G	Russ. Südwestbahn gar.	4%	91,60 bB
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	77 10 G	Transkaukasisch g.	3%	—,—
Oest. Franz.-Stsb.	5%	107,30 G	Warschau-Terespol	5%	100,70 b
do. do. Gold-Pr.	4%	100 75 bG	Warschau-Wien 2. Emission	4%	97 00 B
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	63,40 G	Wladikawkas gar.	4%	90,80 bB
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	—,—
do. do. g.	5%	—,—	Northern Pacific II.	6%	110,60 B
Brest-Grajewo	5%	—,—	Oregon Railway Nav.	5%	—,—
Charkow-Asow g.	5%	—,—			
do. in Livr. Sterl.	5%	—,—			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	—,—			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	98,50 bB	Pr. B. Cr. Ser. 8. 9 (rz. 100)	4%	100 90 bB
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98 50 bB	do. Ser. 12. (rz. 100)	4%	—,—
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	98 60 B	Pr. Centrb. Pfd. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Obl.	4%	102,00 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	113,10 G	do. do. (rz. 100)	4%	101,25 G
do. do. do.	4%	102,50 G	do. do.	3½%	95,90 bG
do. do. conv.	4%	102,20 bG	do. do. Com.-Obl.	3½%	95,75 G
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½%	—,—	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	115 25 b
do. do.	3½%	94 90 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	—,—
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	102 30 bG
Pomm. 3. u. 4. (rz. 100)	4%	102 10 bG	do. do.	3½%	97,20 bG
Pomm. 5. u. 6. (rz. 100)	4%	102 10 bG	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	—,—
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	110 00 bG	do. do. do.	4%	102,00 bG
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	4%	107,75 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (rdb. 90)	4%	101,40 B
			Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
			do. do. (rz. 110)	4½%	104 60 bG
			do. do. (rz. 110)	4%	102 00 bG
			do. do. (rz. 100)	4%	100 75 bG

Bank-Papiere.

	Div. p. 1891			Div. p. 1891	
Bk. f. Spr.-Prd.-P.	—	64 30 G	Dtsch. Genossensch.	8	117 10 G
Centr. Cassenver.	8½	134,80 G	Disc.-Command.	11	182 80 b
do. Handelsges.	9½	133 10 G	Dresdner Bank	10	139 10 b
do. Prod.-Hdl.	—	—,—	Nationalbank	8	113 90 b
Bresl. Disc.-Bank	9	97 80 G	Pomm. Hyp. conv.	6	112 00 G
Darmstädter Bank	9	133,30 b	Pr. Centr.-Bod.	10	156 60 b
Deutsche Bank	10	159,60 G	Reichsbank	8¼	148,90 b

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	13	132,30 B	Hörder Bergw.	—	—,—
Bochum. Bgw. A.	6	—,—	do. conv.	—	14.00 B
do. Gußstahl.	—	123 40 bB	do. St.-Pr.	—	33,60 bG
Bonifacius	13½	100 50 B	Hugo	10	85,15 bG
Borussia Bergw.	—	2,75 G	Kön.- u. Laurah.	—	106,65 b
Donnersmarckh.	6	76,25 G	Louise Tiefbau	—	63,50 b
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	68 10 b	Märk.-Westf.	—	210.00 B
Gelsenkirchener	12	134 40 b	Oberschlesisch	5	49,60 bG
Harkort Bergw.	—	92 10 G	Stolberg-Zink-H.	1½	43,50 bG
Hibernia	10	115 25 B	do. do. St.-Pr.	3½	112,50 B

Industrie-Papiere.

[illegible] Brauerei	0	—,—	Danz. Oelmühle	6	93 00 bG
[illegible]hrens	0	64 25 G	Dessauer Gas	10	165.00 B
Böhmisches do.	14	229,50 bG	Nobel Dyn. Trust	13	131,60 G
Bock do.	0	49 50 G	G.-Harb.-Wien	—	25 00 B
Bolle	6	75 25	Löwe	18	224 50 bG
Landrés	6	127,25 bG	Magd. Gas-Ges.	4	93,50 G
Tivoli	4	—,—	Maschinenfabrik Görl. (conv.)	—	120,00 bG
Bredow. Zuckerf.	—	62,00 bG	do. (Lüders)	—	131 75 G
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	117,00 G	Grusonwerke	30	39 40 b
Leopoldshall	—	72 50 G	Hallesche	35	283,00 bG
Oranienburg	7½	65 20 G	Hartmann	6	128,50 b
do. St.-Pr.	7½	98,00 B	Pomm. conv.	8	68 25 B
Schering	12	246 00 bG	Schwartzkopf	9	230 00 bG
Staßfurter	—	131 75 bG	St. Vulc. L. B.	7	106 00 G
Union	12	119 25 bG	Nordd. Lloyd	7	111,50 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	—	69,00 G
Möller u. Holberg	6	—,—	Siem. Glas-Ind.	12	156 00 bG
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-G. Cement.	6	79,00 B
P. Prov. Zuckerf.	30	194 50 G	Stral. Spielkart.	6	101,75 B
St. Ch.-F. u. Did.	30	—,—	Gr. Pferdeb.	12½	221 50 G
St. Walzm.-Act.	30	—,—	Carlsr. Pferdeb.	—	69 00 G
St. Bergschl.-Br.	10	—,—	Stett. Pferdeb.	2½	—,—
St. Dampf.-A.-G.	13½	—,—	N. St. Dampf.-A.	4	75,50 B
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	450	11010 00 G		40	1690 00 G
Berliner Feuer	158	2100,00 B	Magd. Feuer	206	3960,00 B
do. Ld. u. W. L.	120	1750,00 B	do. Rück.	45	925 00 G
do. Leben	172	—,—	Preuß. Leben	45	625 00 G
Colonia, Feuerv.	400	9530 00 G	Pr. Nat.-V. St.	66	—,—
Concordia, L.	45	1118 0 G	Providentia	45	265,00 B
Elberfeld. F.	270	6620 00 G	Thuringia	240	4600,30 G

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ %, Privatdiscont 2⅝ G

Wechsel-Cours vom 26. Oktober.

Amsterdam 8 Tage	2½%	168,45 B
do. 2 Monat	2½%	167,70 G
Belg. Plätze 8 Tage	3%	80 65 B
do. 2 Monat	3%	80 60 b
London 8 Tage	3%	20 355 b
do. 3 Monat	3%	20,25 b
Paris 8 Tage	3%	80,90 B
do. 2 Monat	3%	80,60 G
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4%	170,05 b
do. 2 Monat	4%	169,15 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	3%	80 85 B
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	77 90 b
Petersburg 3 Wochen	6%	200 90 b
do. 3 Monat	6%	199,80 b
Warschau 8 Tage	6%	201 25 b

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per Stück	—,—	Engl. Banknoten	20,375 b
Souvereigns	20,38 G	Franz. Banknoten	80,90 b
20 Francs-Stück	16 195 bG	Oesterr. Banknoten	170,45 b
Dollar	4,1 25 G	Russ. Noten	201 80 b

Bauer Lier.

Erzählung von Georg Höcker.

(Nachdruck verboten.)

15)

Zudem war es Lier auch gar nicht recht Ernst mit der Verlobung seiner jüngsten Tochter; bedachte er diese auch nur mit einer kargen Zuneigung, so wußte er ihre Thätigkeit in der Hauswirthschaft nichtsdestoweniger zu schätzen, und er verspürte gar keine Lust, sich jetzt schon dieser tüchtigen Stütze zu berauben, zumal da seine älteste Tochter ihn schon in wenigen Wochen endgültig verließ, um einem andern Hauswesen in Zukunft vorzustehen. Die Haupttriebfedern seiner Handlungsweise waren einmal die liebe Neugierde gewesen, die als so reich verschrieenen Holzhändler persönlich kennen zu lernen — war doch Lier auf den eigenen Reichthum gewaltig stolz — und dann empfand er eine gewisse schadenfrohe Befriedigung darüber, seinem ihm ungemein unsympathischen Schwager durch den doch bald im Dorfe ruchbar werdenden Besuch der Beiden einen gehörigen Possen spielen zu können; wußte Lier doch ganz genau, daß es eine Lieblingsidee des alten Försters war, seinen Sohn mit der jüngsten Tochter des Bauern verbunden zu wissen.

Den ganzen Tag über waren die beiden Holzhändler mit dem Bauern durch dessen reiche Besitzungen gewandert; sie hatten die weitverzweigten Felder in Augenschein genommen und den prächtigen Wald durchwandert, welchen Lier mit besonderem Stolze sein Eigen nannte; wenn der Bauer indessen gehofft hatte, daß sie sich nunmehr in beifälligen Aeußerungen ergeben würden, so sah er sich alsbald nicht eben angenehm enttäuscht. Wie die Beiden schon während der stundenlangen Wanderung nur verstohlene Bemerkungen mit einander ausgetauscht hatten, die nicht einmal besonders günstig gelautet, da bald der eine, bald der andere kleine und an einem ausgedehnten Besitz unvermeidliche Mangel es gewesen war, welcher ihre Aufmerksamkeit erregt hatte, so verhielten sie sich nach ihrer Rückkehr in den Lierhof noch zugeknöpfter. Hatten sie schon Mittags den aufgetischten leckern Speisen alle Ehre widerfahren lassen, so hieben sie zur Abendmahlzeit doppelt wacker ein, dem Hinweise Liers, daß seine Töchter auf einem Gang zum Schwager unterwegs wären, aber schon in Bälde wieder zurückkehren müßten, kaum irgend welche Aufmerksamkeit schenkend.

Besonders Alois war nur für die Reize des Essens, das Lier mit seinen beiden Gästen allein in der Wohnstube einnahm, empfänglich, während sein Vater wenigstens eine landläufige Unterhaltung mit dem Bauern anzubahnen anstandshalber sich abmühte.

Lier war das Muster eines gastfreien Wirthes; unabläßig nöthigte er die Beiden zu erneutem Zulangen, obwohl sie sich schon an die Mahlzeit begeben hatten, als die Sonne noch durchs Fenster gelacht hatte und noch immer bei ihr verweilten, obwohl die Lampe schon längst in der Stube brannte.

„Eßt und trinkt, so lange es mundet," sagte Lier eben wieder, auf die schon stark mitgenommenen Schüsseln deutend und sich auf seinem Stuhl zurechtrückend. „Die Frau ist aus dem Haus — vor vier Wochen hab' ich sie begraben —, da müßt Ihr schon mit dem, was da ist, fürlieb nehmen."

Der Holzhändler lachte protzig auf und strich sich mit der einen Hand über das aufgeschwemmte Vollmondgesicht. „Wir sind des Essens halber sicherlich nicht zu Euch gekommen," meinte er mit einer fettklingenden Stimme. „Wenn's darum geht, da hab' ich selbst übergenug zu Hause . . . das wär' so ein Anblick für Euch, Lierbauer . . . die Räucherkammer ist so voll, daß wir auch nicht mehr einen Schinken mehr unterbringen können — und doch ist's dieses Jahr nur wenig — es hängen etwa nur 200 Schinken im Rauch."

Lier verzog keine Miene. „Ihr müßt einen guten Hunger haben, wenn Ihr die Schinken in einem einzigen Jahr kleinkriegen wollt," meinte er kurz. „Aber freilich, dem Alois da, dem schmeckt's."

Dabei schlug der Bauer dem Burschen derb auf die Schulter, daß dieser einen kleinen Erstickungsanfall bekam und dann, noch immer kauend, grinsend meinte, daß es ihm immer schmecke.

Gockel aber sah geringschätzig auf die Schüssel, welche mit köstlichen Schinkenscheiben dicht belegt vor ihm auf dem Tische stand. „Was denkt Ihr eigentlicht von uns," meinte er dann, die Achseln zuckend. „Unserethalben brauchte es keinen Schinken zu geben, den essen bei uns oben auf'm Gebirg' die armen Leut' — aber die Holzfäller, die mein Brod essen, machen so ein paar hundert Schinken klein bis auf die Knochen."

Den Lierbauern schien ein Hustenreiz anzukommen; unwillkürlich schob er die Schinkenschüssel mit der linken flachen Hand ein wenig bei Seite. „Trinkt nur, trinkt," versetzte er dann hastig, „oder mundet Euch mein Wein nicht? — Es ist der beste Tropfen, welchen ich im Keller habe — und ich meine, man kann Achtung vor ihm haben."

Der Holzhändler sagte eine Weile nichts; erst hob er sein halbgefülltes Weinglas und hielt es gegen das Licht, den Wein dabei leicht im Glas herumschwenkend, dann führte er den Trunk zum Munde, kostete ihn und zog den Schluck langsam schlürfend über die Zunge. „Hm ja," meinte er schließlich im Tone herablassenden Wohlwollens, „der Wein geht an . . . just dieselbe Sorte trinkt man in meinem Haus als Tischwein. Müßtet einmal von meinem Fünfundsechziger trinken . . . ei Donnerwetter auch, das ist ein Tropfen, so zart wie Schmalz und so zart wie Honig."

Wieder hatte Lier mit dem Husten zu kämpfen, der dieses Mal einen geradezu beängstigenden Grad der Heftigkeit erreichte; daher kam es auch wohl, daß er seinen Gast mit einem gar bösen Blicke maß. „Nun, das muß man erst abwarten," meinte er, rasch einen Schluck von dem geschmähten Weine trinkend. „Ich mein' immer, es ist ein guter Tropfen . . . aber freilich, mancher ist nur so'n Rachenputzer gewöhnt, der die Kehlen kratzt, damit kann ich nit aufwarten . . . aber eßt und trinkt doch . . . dazu ist's ja da."

Wieder schlug er dabei Alois so derb auf die Schulter, daß dieser im Gefühl gekränkter Unschuld weinerlich betheuerte, er habe ja noch gar nicht zu essen aufgehört.

Der Holzhändler aber zog eine kostbare goldene Sackuhr hervor und sah mit umständlicher Wichtigkeit nach der Zeit. „Es ist bald an dem, daß wir aufbrechen müssen," wandte er sich an den Bauern, der inzwischen aufgestanden und einmal an die Thür gegangen war, wie um sich zu überzeugen, ob im Gang draußen sich immer noch nichts hören lasse. „Eure Töchter kommen doch, noch nicht zurück, und wir haben noch ein gutes Stück bis zur nächsten Eisenbahnstation zu fahren."

Von einem Aufbruch seiner Gäste aber wollte Lier nichts wissen; er redete ihnen zum Bleiben zu und meinte, daß seine Töchter jeden Augenblick zurückkehren müßten. Nochmals ging er nach der Thür, um nach den Säumigen Ausschau zu halten.

„Wo die Mädels nur bleiben," meinte er dann, zurückkehrend und sich wieder zu seinen Gästen an den Tisch setzend. „Ich sag' Euch, Gockel, es ist ein Kreuz mit so einem großen Hausstand, wenn die Frau nimmer da ist — man ist wie verrathen und verkauft . . . da fehlt's und dort schlappt's . . . Ihr habt's ja gesehen," setzte er gleich darauf, als er keine Antwort bekam, hinzu, „es giebt zu schaffen auf meinem Hof . . . so einen Viehstand habt Ihr wohl noch nicht erschaut, stundenweit bin ich im Umkreis darum bekannt und gerühmt."

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung,

betreffend die Kontrolversammlungen im Herbst 1892 für Stettin, Grabow, Bredow, Unter-Bredow und Züllchow.

Kontrolplatz:

Neues Exerzierhaus in der Friedrichstraße.

Es haben anzutreten:

I. Spezial-Waffen.

Hierzu gehören: Die gesammte Garde, Provinzial-Jäger, Kavallerie, Feld-Artillerie, Fuß-Artillerie, Pioniere, Eisenbahn-Truppen, Train — einschl. Krankenträger —, Sanitäts- und Veterinär-Personal, sowie Reserve-Zahlmeister-Aspiranten, Büchsenmachergehülfen, Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten und Marine.

Jahreskl. 1885	am 5.	Novemb.	1892,	Vorm.	8	Uhr
" 1886	" 5.	"	"	"	9½	"
" 1887	" 7.	"	"	"	8	"
" 1888	" 7.	"	"	"	9½	"
" 1889	" 8.	"	"	"	8	"
1890, 1891, 1892	" 8.	"	"	"	9½	"

II. Provinzial-Infanterie.

Jahreskl. 1885	am 9.	Novemb.	1892,	Vorm.	8	Uhr
" 1886	" 9.	"	"	"	9½	"
" 1887	" 10.	"	"	"	8	"
" 1888	" 10.	"	"	"	9½	"
" 1889	" 11.	"	"	"	8	"
1890, 1891, 1892	" 11.	"	"	"	9½	"

(Die Jahresklasse ist auf dem Paßdeckel verzeichnet.)

Zu den vorstehenden Kontrol-Versammlungen haben zu erscheinen:

Die Reservisten sämmtlicher Jahresklassen, sowie alle Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Leute und aus der Jahresklasse 1880 diejenigen Landwehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1880 eingetreten sind, sowie aus der Jahresklasse 1882 diejenigen Landwehrleute der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1882 als 4jährig Freiwillige eingetreten sind.

Königliches Bezirks-Kommando Stettin.

Stettin, den 26. Oktober 1892.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 12. September d. Js. betreffend das Verbot des Handels mit gebrauchten Kleidern, Betten, Wäsche u. dergl. hebe ich hiermit auf.

Der Polizei-Direktor.

Thon.

Stettin, den 26. Oktober 1892.

Bekanntmachung.

Behufs Veranlagung der Einkommensteuer für 1893/94 findet gemäß § 22 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 36 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 eine Aufnahme des Personenstandes **am 27. Oktober d. Js.** statt.

Es wird zu diesem Zwecke jedem Haushaltungsvorstande und Einzelwohnenden vor dem erwähnten Tage von dem Hauswirthe ein Formular B. eingehändigt werden, welches **nach der denselben vorgedruckten Anleitung umgehend auszufüllen ist** und **vom 28. Oktober cr. ab** von dem Hauswirthe wieder eingesammelt wird.

Behufs der **gleichmäßigen Heranziehung aller Steuerpflichtigen** sowie zur Vermeidung **nachträglicher** Besteuerungen ist es nothwendig, daß die Formulare möglichst **vollständig und richtig** ausgefüllt werden.

Gleichzeitig machen wir auf die Strafbestimmungen im § 66 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 aufmerksam.

Der Magistrat,
Abtheilung für die Steuerverwaltung.

Matting.

Verkauf von Messing.

Die in den diesseitigen Beständen vorhandenen etwa 72 800 kg altes Messing in gebrauchten Patronenhülsen sollen am **2. November d. J.**, Vormittags 9 Uhr, im Zeughofe, Junkerstraße 14, im Wege der öffentlichen Auktion an den Meistbietenden verkauft werden.

Bedingungen liegen im diesseitigen Bureau an den Wochentagen von 8—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags zur Einsichtnahme aus, können auch gegen Einsendung von 50 Pf. Schreibgebühr abschriftlich bezogen werden.

Stettin, den 21. Oktober 1892.

Königliches Artillerie-Depot.

Strauchholz-Verkauf in der Alt-Dammer Stadtforst.

Am Dienstag, den 1. November d. Js., Vormittags 10 Uhr, sollen aus dem Jagen 44 — Schutzbezirk Große Heide — 244 Haufen kieferne Reiser mit Spitzen im Gasthofe der Wittwe **Berg** hierselbst öffentlich versteigert werden.

Alt-Damm, den 21. Oktober 1892.

Der Magistrat.

Zu einem **Missionsvortrag** des Herrn Missionar a. D. **Onasch** aus **Berlin** am Donnerstag, den 27. Oktober, Abends 8 Uhr, im **Evangelischen Vereinshause** (Elisabethstraße 46) ladet die Mitglieder des Jünglings-Vereins und sonstige Freunde des Reiches Gottes ein

Thimm, Vereinsgeistlicher.

W. Holtz,
pract. Zahnarzt,
kleine Domstraße 10, 1 Tr.
Sprechstunden 9—5 Uhr.

Wir wissen, daß ein Gott da ist und daß die Bibel Wahrheit ist.

Oeffentlicher Vortrag

Freitag, Abends 8 Uhr, **Prutzstr. 4.**
Jedermann ist hierzu freundlichst eingeladen.
Eintritt frei.

Patente besorgen **J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,** **Berlin W.** Friedrichstrasse 78.

Vorbereitungsanstalt für die **Postgehülfen-Prüfung**
Kiel, Ringstraße 55.
Sicherste und beste Ausbildung.
Bisher bestanden **1140** meiner Schüler **die Prüfung.** Jetzt 500 Schüler und 46 **bewährte Lehrer** hier. Stete Aufsicht und gute Pension.
Näheres durch
J. H. F. Tiedemann.

Zitherunterricht
ertheilt Anfängern und Vorgeschrittenen
Robert Mader,
Artilleriestr. 4, 3 Tr.

Violin- und Klavier-Unterricht
für Anfänger und Vorgeschrittene ertheilt
Karl Kalous, Bellevuestr. 10, H. pt.

Loewe-Verein.

General-Versammlung

Freitag, den 28. Oktober, Abends 7 Uhr im Bibliothekzimmer des Lese-Vereins im Konzert- und Vereinshause.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die finanzielle Lage u. die sonstigen Verhältnisse des Vereins.
2. Berathung und Beschlußfassung über zu veranstaltende Loewe-Abende od. sonstige Aufführungen.

Beitrittserklärungen neuer Mitglieder werden gern entgegengenommen.

Stettiner Handwerker-Verein.

Donnerstag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal, große Ritterstraße Nr. 7, 1:

Vortrag

des Herrn Stadtrath **Bock.**

Nichtmitglieder haben Zutritt, soweit es der Raum gestattet.

Der Vorstand.

Stettin-Kopenhagen.
Postdampfer **„Titania"**, Kapitän **Ziemke.**
Von **Stettin** jeden **Sonnabend** 1 Uhr Nachm.
Von **Kopenhagen** jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nachm.
I. Kajüte ℳ 18, II. Kajüte ℳ 10,50, Deck ℳ 6.
Hin- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania". **Rundreise-Fahrkarten** (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.
Rud. Christ. Gribel.



Auf vielseitigen Wunsch bin ich **mit 50 Stück** sehr schönen egalen **Wagenpferden,** sowie auch mit **gut angerittenen** und **completten Reitpferden** vom **27.** d. Mts. an in **Berlin, Lehrterstraße Nr. 26, zum Verkauf.** — Es befinden sich hierunter **hervorragende Carossiers** in allen Farben (ohne Schimmel) sowie auch **bedeutende Stepper.**
Adolph Behrend
aus Neustadt (Dosse).

Schwedische Preiselbeeren.
Offerten erbitten
Seidel & Co.,
Breslau.



Weckeruhren!
3,50 Mk. Unter Garantie für richtiges Gehen und Wecken m. Abstellung (Versand nur gegen Nachnahme.)
Reparatur-Preise:
Das Reinigen od. Repariren e. Taschenuhr kostet ℳ 1,50. Neue Zug- oder Spiralfeder k. ℳ 1,25 (kein Flicken o. Umdr. d. Feder). Neues Zifferbl. ℳ 1,30, e. Zeig. auff. 20 Pfg. Alle Sorten Uhrgläser 30 Pfg. (gleich z. Mitn.). Repar. i. 1—3 Tagen b. g. u. saub. Ausf.
Walter Kusanke,
Uhr- und Chronometermacher. Königsthorpassage 1 (zwischen Café Central und Frankenbräu).

Abonnements-Einladung.

Die im nächsten Monat beginnenden

Parlamentarischen Verhandlungen

sind von größter Tragweite und von unberechenbarer Folge für die gesammte innere Entwickelung unseres Vaterlandes; dieselben werden daher für die weitesten Kreise das größte Interesse erregen. Allen denen, welchen daran gelegen ist, umgehend einen ausführlichen Bericht über diese Verhandlungen zu erhalten, empfehlen wir ein Abonnement auf die

zweimal täglich

erscheinende

„Stettiner Zeitung",

deren Abonnement pro November 50 Pf., mit Trägerlohn 70 Pf. beträgt. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir durch ein eigenes Bureau in Berlin in der Lage sind, die **neuesten Nachrichten über wichtige Ereignisse** umgehend mittheilen zu können.

Die Redaktion der Stettiner Zeitung.

Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 26. August 1892.
Grosse Lotterie
der Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen in Berlin.
Unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.
Ziehung am 15. Dezember 1892.
Zur Verloosung gelangen:
4343 Gewinne im Betrage von 332,100 Mark.
Hauptgew.: Complette Wohnungs-Einrichtungen 30,000, 15,000, 10,000 etc. M. W.
Loose à 1 Mark,
Porto und Gewinnliste 20 Pfg., empfiehlt und versendet
Rheinisch Westfälische Bank, **Berlin W.,** Unter den Linden 19.
Wiederverkäufern gewähren entspr. Rabatt.
Loose sind in der Exped. dieses Blattes, Kirchplatz 4 u. Kohlmarkt 10, zu haben.

Schulterkragen
aus
Sealskin, Plüsch, Krimmer, Astrachan, Zephyr-Plüsch
empfiehlt
in **reichster Auswahl** billigst
L. Manasse,
Langebrückstrasse.

Dralle & Krieg, Bahnhof **Coethen Anhalt,**
empfehlen **als Specialität,** unter Gehaltsgarantie:
Thomasphosphatmehl,
Guano- und Knochenkohlen-Superphosphate,
Ammoniac-Superphosphat, Chilesalpeter,
Einstreupulver und Kainit,
Ia deutsches entfasertes Baumwollsaatmehl,
Erdnuss-, Cocos-, Palm-, Sesam-, Raps-Leinkuchen, sowie getrocknete Rübenschnitzel und Mais
frachtfrei jeder Eisenbahnstation.

Gustav Toepfer, Kohlmarkt,
empfiehlt **eine grossartige Auswahl** von
Hochzeits-Geschenken.
Zu allen Preisen hochelegante, effectvolle Geschenke zur Ausschmückung der Wohnung und zum practischen Gebrauch.
Preise sehr billig.

Stettiner Schulfeder,
Pommersche Schulfeder,
Berliner Schulfeder,
Bremer Börsen-Feder,
Pommerania-Feder,
Kaiser-Wilhelm-Feder,
Deutsche Reichsfeder
empfiehlt
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Pa. oberschlesische Steinkohlen,
schwerer Torf, geruchfrei,
billig.
F. Rieck, Frauenthor.

Neuste Badeeinrtg. Preis 38 Mark.
L. Weyl, Berlin 14. Zeichnung etc gratis.

Gummi-Artikel
bester Qualität versendet die Gummiwaaren-Fabrik
Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhaltstr. 5 A.
Preisliste gratis und franko.

Schönhauser und Stargarder
Butter
aus **sterilisirter Milch,**
täglich per Post eintreffend, ist **nur** zu haben
Moltkestr. 3,
Falkenwalderstr. 11.
Otto Gottschalk.

W. Lieske in Gollnow, Tuchfabrik.
Der Verkauf meiner krumpffreien Flanelle, Jackenzeuge ꝛc. ꝛc. findet
Bismarckstr. 3, dicht am Paradeplatz statt.

Zu verkaufen
ein neuer soeben fertiggestellter doppelendiger
Schiffs-Dampfkessel
aus Stahl, dem deutschen Reichsgesetz, den Anforderungen der hamburgischen Baupolizei, sowie den englischen Lloyds-Vorschriften entsprechend, für einen Dampfdruck von 163 Pferdekraft gebaut, 12' 11½" × 16'.
Die Gesammt-Heizfläche beträgt 2,680 Quadratfuß englisch. Näheres bei **Rob. M. Sloman & Co.,** Baumwall Nr. 3, **Hamburg.**

---

3 Meter f. blau od. schwarz. Cheviot zum Anzuge f. **Mk. 10 versendet franko** gegen Nachnahme
J. Büntgens,
Tuchfabrik, **Eupen** bei Aachen.
Anerkannt vorzügl. Bezugsquelle.

Photographie-Albums
in ganz neuen Mustern und hochfeiner, eleganter Ausführung von Mk. **1,00** an.
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Zartenthiner Torf
offerirt billigst ex Kahn. Telephon 441.
F. Bumke, Oberwiek 76/78.

Pa. böhm. Braunkohlen
offerirt billig ex Kahn. Telephon 441.
F. Bumke, Oberwiek 76/78.

Ein junger Mann, Däne, welcher in einer Schiffsproviantirungshandlung Dänemarks ausgelernt und mehrere Jahre als Commis functionirt hat, wünscht einen ebensolchen Platz in einer deutschen Hafenstadt. Offerten sub **P. B. 2519** an **Aug. J. Wolff & Co., Ann.-Bur., Copenhagen K.,** erbeten

---

Vertreter!
für einen gef. gesch. von hohen Behörden empfohlenen Artikel in allen Städten Deutschlands gesucht. Abnehmer sind Industrielle. Refl. **namentl. Privatbeamte, welche Arbeitgeber besuchen,** wollen Offert. einreichen an **Brings & Cie., Düsseldorf.**

Fasstage
liefert und werden Preisofferten entgegen genommen unter **J. G. 9434** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn W. Göttschalk [Greifswald]. Herrn Ernst Valk [Greifswald]. Herrn Fr. Krätzer [Greifswald]. Herrn L. Schwarz [Greifswald]. Eine Tochter: Herrn August Jobst [Anklam]. Herrn Wittenberg [Stralsund]. Herrn Adolf Röhl [Gr.-Bandelvitz].

Verlobt: Frl. Minni Pantermöller mit Herrn Eduard Domm [Stralsund-Göhren]. Frl. Elisabeth Milz mit Herrn Emil Voß [Swinemünde-Friedland i. M.-Strelitz]. Frl. Marie Seegert mit Herrn Fritz Räth [Stralsund-Lendershagen].

Gestorben: Herr Georg Müller [Swinemünde]. Frau Hedwig Jabncke [Greifenhagen]. Herr Heinrich Krohn [Grimmen]. Frau Johanna Lewerentz, geb. Beckmann [Gremersdorf]. Frau Gustava Kahlow, geb. Bamberg [Stralsund]. Frau Louise Glaser, geb. Nabant [Stralsund]. Herr Joachim Risch [Varbelvitz]. Frau Bertha Krabbe [Richtenberg].

Weber's Vorbereitungs-Schule für die Postgehülfen-Prüfung

Stettin, Deutschestr. 12. Prospekt frei.

Stettiner
landwirth. Institut
Stettin, Philippstrasse 73,
Uebern. landw. Buchführ., Ausbild. v. Landwirthen, Guts- u. Amtssecretär. in Buch-, Gesch.- u. Amtsführr. nur d. ein. Fachmann, keinen Laien. Näh. im Prosp.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich:
24 Nummern mit 2000 Abbildungen,
14 Schnittmuster-Beilagen mit 250 Muster-Vorzeichnungen, 12 große farbige Modenbilder mit 80–90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition.
Berlin W, 35. — Wien I, Operng. 3.
Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

Erbtheilungshalber

sollen folgende, zum Nachlasse der **Wittwe Albrecht** gehörige, in Gartz a. O. belegene Grundstücke durch den Unterzeichneten freihändig verkauft werden:

1. Das in der Großen Mönchenstr. Nr. 315 belegene Grundstück zum ganzen Erbe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause, vielen Stallungen, großer Hoflage, den zugehörigen den Oder- und Landwiesen und einem Heideplan von zusammen 12,25,20 ha.
2. Zwei am Oderbollwerk belegene zweistöckige Futterbuden, angrenzend an den Hofraum.
3. Eine im großen Oderbruche zwischen Kreuzfahrt und Giambeck belegene Wiese von 1,25,10 ha.
4. Das im Schreyfelde zwischen Chaussee u. Schreyweg belegene Ackergrundstück von 21,29,17 ha. (81 Mrg.) in 11 Parzellen von verschiedener Größe. Dieselben sind zur Besichtigung mit Nummerpfählen versehen.

In Kürze wird ein öffentlicher Termin anberaumt werden.

Nähere Auskunft ertheile schon jetzt
Gartz a/O., im Oktober 1892

Ludwig Baumgarten,
Lehrer,
Verwalter des Wittwe **Albrecht**'schen Nachlasses.

Fischerei-Verpachtung.

Am 1. Dezember d. J. wird die Fischerei auf den Somminer Seeen, im Kreise Bütow belegen, gegen 1000 Hektar gross, auf 6 hintereinander folgende Jahre meistbietend verpachtet. Pachtbedingungen sind von dem unterzeichneten **Seeantheilbesitzer** geg. Einsendung von 10 Pf. Porto zu beziehen.

Sommin. **R. Gidde.**

Musikinstrumente
kauft man aus erster Hand in der Fabrik von **L. P. Schuster in Markneukirchen i. S.**
Illustr. Kataloge umsonst und postfrei:
A. Ueber alle Streich- und Blasinstrumente, Zithern, Guitarren, Trommeln, Saiten, Bestandtheile 2c.
B. Ueber Zugharmonikas, Spieldosen, Musikwerke.

Wer jetzt billig und gut
Pferde-Decken
kaufen will, der gehe in die erste Stettiner **Pferdedeckenfabrik**, jetzt **Breitestr. Nr. 61** im früher **Pigard**'schen Laden, Breitestr. Nr. 61.

Winterüberzieher,
Anzüge, Uhren zu verkaufen.
Leihhaus, Krautmarkt 1.

Zartenthiner Torf.
Vom Moore d. Herrn Baron **v. Puttkammer** empfing die letzte diesjährige **gute Ladung Torf** und empfehle denselben ex Kahn billigst vom Parnitz-Bollwerk, vis-à-vis dem alten Krankenhause. Bestellung. erbitte.
J. F. Dettmann, Hagenstr. 6.

Modellirbogen
für Lampenschirme
empfiehlt
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

An **Händler** preiswerth abzugeben soeben eingetroffener Waggon
Schweizer- und Sahnenkäse.
Chr. Julius Kober,
Neuer Markt 8.

Für Herrenschneiderei
eine sauber arbeitende **Nähmaschine** fast neu billig zu verk. Bismarckstr. 19, Hof r. 3 Tr.

Kanarienhähne
(sehr schöne Sänger)
sind zu verkaufen. Sendungen nach außerhalb portofrei.
C. Sarnow, Grabow, Linkstr. 1.

Ausverkauf wegen Verzuges.
Das Lager von Billards
in Nußbaum und Eichen, Tischbillard, Local-Tische, Scat-Tische, 2 fast neue Billards mit all. Zubehör (kl. Format) zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen.
Billard-Handlung
Beringerstraße 3, Hof l., am Bismarkplatz.

Birken-Allee
sind 2 Läden mit mehreren Wohnstuben und reichlichem Zubehör, für jedes Geschäft, insbesondere für Bäcker und Schlächter passend, sogleich oder später billig zu vermiethen. Offerten unter **H. B. 32** in der Expedition d. Bl. Kirchplatz 3, erbeten.

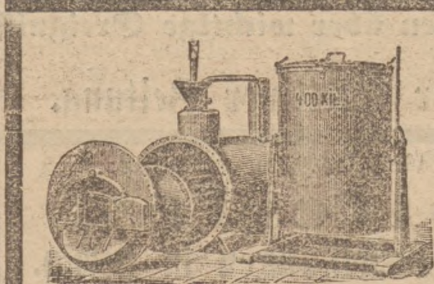
VI. Weseler Geld-Lotterie
Grosse
Gewinn-Ziehung am 17. November 1892.
Ausschliesslich Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.
Loose à 3 Mark (11 Loose = 30 Mark) mit Deutschem Reichsstempel versehen, empfiehlt
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3,
und
Rob. Th. Schröder,
Stettin und **Lübeck.**
Für Porto und Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen.
Versand der Loose auch unter Nachnahme.

Gewinne:

1	zu	90000	=	90000 M.
1	„	40000	=	40000 „
1	„	10000	=	10000 „
1	„	7300	=	7300 „
2	„	5000	=	10000 „
4	„	3000	=	12000 „
8	„	2000	=	16000 „
10	„	1000	=	10000 „
20	„	500	=	10000 „
40	„	300	=	12000 „
300	„	100	=	30000 „
500	„	50	=	25000 „
1000	„	40	=	40000 „
1000	„	30	=	30000 „
2888	Gewinne		=	342300 M.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.
KALODONT
Schönheit der Zähne
Neu erfundene, unübertroffene GLYCERIN-ZAHN-CRÊME (sanitätsbehördlich geprüft)
F. A. Sarg's Sohn & Co.
k. und k. Hoflieferanten **in Wien.**
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.
(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Probetuben gratis.)
Zu haben bei den **Apothekern** und **Parfumeurs** etc., 1 Tube 70 Pfg.
General-Depôts: **J. D. Riedel,** Berlin; **Zahn & Co.,** Nürnberg.

Henkel's Bleich-Soda.
Bestes im Gebrauch billigstes Waschmittel. Wir warnen vor Nachahmungen, welche fast **werthlos und schädlich** für die Wäsche sind.
Henkel & Cie., Düsseldorf.



Paul Reuss,
Artern (Prov. Sachsen)
langjährige Spezialität:
Viehfutter-Dämpfapparate
in vorzüglichster bestbewährtester Ausführung.
Ueberraschende Leistung. Probelieferung.
Langjährige Garantie.
Rohrsystem des Kessels behufs gründlicher Reinigung ausziehbar!
Billige Preise.
Preislisten unentgeltlich.

Lebensversicherung.
Für thatkräftige und gebildete Herren jedes Standes, insbesondere erfahrene Lebensversicherungs-Agenten oder Außenbeamte bietet sich Gelegenheit, bei einer ersten deutschen Gesellschaft mit festem Gehalt, Spesen und Provision dotirte Stellung als
Inspectionsbeamte
zu erwerben, welche bei entsprechenden Leistungen dauernde ist. Reflektanten werden um Meldungen mit Lebenslauf und Referenzen, wenn möglich auch Photographie an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. O. 8483** ersucht.

Damen- und Kinderkleider
werden gutsitzend und billig angefertigt
Langestr. 45, 2 Tr. links.

Hypotheken-Kapital
auf 1. Hypothek in ausgiebiger Höhe bei billigstem Zins auf fertige Grundstücke auszuleihen. Anmeldungen (möglichst mit Prüfungspapieren) von Selbstnehmern zu richten an die
Deutsche Kredit-Anstalt Berlin, Behrenstraße 5.

Centralhallen.
Nur noch kurze Zeit:
Auftreten des jetzigen Ensembles.
Freitag, den 28. Oktober:
Benefiz
Littke Carlsen.

Thalia-Theater.
Heute, Donnerstag:
Grosse Extra-Vorstellung.
Nur noch einige Tage: Auftreten des jetzigen großartig Künstler-Spezialitäten-Personals.
Hierzu:
Meine Anna ist pfutsch.
Posse mit Gesang in 1 Akt.
Anfang 7½ Uhr.
Nach der Vorstellung:
Extra-Tanz-Kränzchen.
Näheres die Plakate an den Säulen.

Bellevue-Theater.
Direktion: **Emil Schirmer.**
Donnerstag, den 27. Oktober:
Benefiz **Oskar Bauberger.**
Orpheus in der Unterwelt.
Burleske-Oper in 4 Akten v. J. Offenbach.
Pluto — — — Oskar Bauberger.
Freitag, den 28. Oktober:
Sodoms Ende.
Trauerspiel in 5 Akten v. **H. Sudermann.**

Stadt-Theater.
Donnerstag:
Der Freischütz.
Freitag:
Donna Diana.
(Frau **Franziska Elmenreich** a. G.)

Ziehungs-Liste
der 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 26. Oktober.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

50 78 442 73 504 12 14 613 703 97 1100 52 (300) 84 220 (3000) 54 367 536 638 62 805 74 2017 24 79 316 529 38 83 615 898 949 86 3126 38 66 96 218 415 56 583 657 64 747 67 830 (1500) 43 84 942 4078 95 (500) 280 301 427 580 608 727 867 939 5260 319 430 92 545 743 70 6079 129 250 383 442 49 636 54 724 58 89 824 918 53 7000 13 268 345 (300) 420 547 89 621 43 88 766 852 82 922 (5000) 8124 230 43 364 98 477 693 711 18 24 837 963 9080 (3000) 109 (300) 86 748 880

10012 33 122 68 212 26 41 98 349 425 528 602 82 720 814 (10000) 11207 10 38 95 349 552 636 45 917 35 (300) 44 12096 163 330 88 424 687 732 57 (500) 71 74 895 13117 50 (300) 467 538 64 652 917 50 75 14121 206 (3000) 358 638 58 (500) 86 916 69 76 89 15022 66 158 220 75 333 57 69 427 85 566 16005 (300) 77 114 70 98 293 460 537 52 69 85 696 796 804 56 93 17114 20 356 73 401 98 (3000) 562 70 (1500) 71 758 66 879 18032 38 242 53 544 753 82 98 (300) 807 47 912 61 19001 47 82 112 229 70 356 75 757 801 962 91

20100 226 68 89 375 83 421 521 792 838 53 880 906 21003 126 61 596 (500) 703 23 99 882 993 22325 84 400 739 48 (300) 99 887 23025 153 200 18 592 98 685 820 96 911 24 (300) 24018 55 326 440 533 602 30 97 710 825 25008 158 (3000) 258 391 507 631 (300) 768 26001 150 254 67 611 15 905 27062 132 35 321 34 44 53 69 85 93 536 670 746 81 929 97 28052 215 59 339 81 541 52 61 684 93 742 895 953 59 61 29172 246 65 414 58 96 500 689 (1500) 738 62 (3000) 824 28 98 901 6

30058 87 133 55 285 504 7 83 751 (500) 72 837 920 31017 69 105 38 347 55 83 496 611 97 32005 (30000) 73 144 79 82 215 21 478 541 (500) 719 (500) 817 18 966 33048 159 347 62 96 401 557 93 95 632 731 960 34107 52 376 401 548 (3000) 75 93 755 840 74 35006 62 354 63 492 96 621 48 77 (500) 36138 79 223 26 43 347 408 20 58 586 620 72 799 877 948 51 (500) 37014 72 95 116 236 377 499 592 (500) 675 716 38 38068 139 59 71 256 311 98 535 (500) 95 (5000) 600 772 39087 296 307 30 625 50 806 27 79

40048 181 225 371 (1500) 451 547 692 701 858 41174 98 (500) 241 539 749 887 914 42008 32 (500) 131 58 97 215 72 326 405 37 98 701 22 43058 117 228 88 374 426 70 599 714 975 44076 139 267 523 38 71 725 60 904 69 45058 135 64 86 203 579 (3000) 678 (3000) 79 912 (300) 59 28 (500) 46003 18 105 268 412 508 640 45 (5000) 57 70 (5000) 867 73 94 972 47253 88 89 (15000) 345 560 96 732 827 88 961 88 48312 630 47 78 712 95 49225 (300) 66 (300) 423 654 81 810

50105 404 65 608 28 34 726 73 78 876 51007 31 118 32 (300) 327 39 479 614 40 65 757 943 52080 (3000) 216 49 62 344 425 48 (500) 77 81 658 64 701 822 53212 95 305 529 795 (500) 924 40 65 79 54069 206 85 347 508 (300) 25 75 600 94 55065 69 114 28 99 287 415 77 90 644 762 78 893 935 56031 42 121 97 (3000) 285 428 501 57 724 69 858 (500) 22 26 57068 219 57 417 523 75 694 919 86 58164 244 284 360 408 (500) 99 583 871 902 49 (1500) 59102 52 90 243 83 513 56 724 877

60087 160 326 466 541 (3000) 48 614 46 68 745 843 906 61035 116 26 320 95 657 79 806 47 922 66 62102 389 518 86 774 989 63036 125 281 90 367 537 695 754 875 92 950 57 64335 436 516 767 948 65384 460 740 807 39 52 98 957 66077 244 633 746 861 67032 151 213 322 415 47 564 68234 350 89 96 564 657 700 29 99 934 69042 186 258 432 624 57 75 93 734 (3000) 50 875 967 92 (3000)

70061 144 399 (5000) 493 (500) 602 705 10 36 916 68 71117 71 389 429 59 61 563 77 658 88 72099 52 100 9 295 506 37 812 34 73054 62 313 72 98 431 508 42 78 732 976 93 74038 45 128 83 329 705 968 75010 92 (3000) 196 285 86 453 496 613 754 (3000) 830 968 76181 399 424 611 33 675 149 76 77051 79 84 88 141 210 34 315 (3000) 94 496 (1500) 547 705 828 34 40 919 49 83 78187 96 361 75 84 415 89 973 79186 99 413 79 583 616 41 52 725 862 907

80044 193 372 442 582 718 955 (3000) 81048 91 146 81 360 68 494 650 717 913 64 82016 (1500) 48 162 243 488 520 43 73 631 34 51 (300) 55 761 84 858 93 925 83030 60 215 91 419 571 92 95 690 761 80 929 84704 53 245 54 63 96 701 7 19 21 42 827 926 85120 300 57 409 579 886 86030 131 323 (1500) 48 84 94 439 84 85 710 32 85 94 (300) 856 945 84 87050 295 389 (1500) 480 503 629 87 774 77 88004 85 103 69 90 (15000) 456 555 72 96 94 773 867 965 89043 146 68 386 488 554 584 612 947

90199 (300) 206 15 659 882 964 91134 81 256 421 49 656 701 49 656 701 49 813 99 964 82 92004 356 82 424 47 69 662 762 66 859 935 (1500) 93029 120 309 24 26 50 482 502 619 752 (3000) 940 94045 83 122 393 470 87 94 535 610 802 51 84 836 83 95023 71 457 532 663 780 (3000) 802 14 31 71 96110 209 85 538 85 658 711 812 25 69 99 980 81 97020 102 85 295 355 473 542 564 94 636 867 907 51 89 98138 431 571 638 58 720 924 99072 179 82 84 261 70 76 399 404 61 554 86 638 838 52 81

100057 433 58 544 689 90 8[illegible]4 912 101041 76 84 429 596 671 99 804 969 102030 36 48 130 92 231 97 99 415 71 595 (1500) 97 632 729 43 (300) 97 (1500) 103012 24 26 145 638 95 702 940 104093 227 611 13 14 (500) 72 960 65 96 105102 70 (1500) 203 410 532 79 774 870 902 29 106007 24 30 352 663 91 708 899 937 107216 310 42 599 743 (300) 61 842 (500) 906 (300) 88 93 108044 136 44 213 356 435 36 40 509 26 70 759 60 804 109021 50 67 220 58 308 (1500) 71 (3000) 435 593 993

110248 357 404 7 13 17 95 791 (300) 905 82 111119 60 221 39 89 5[illegible]3 53 64 83 696 737 884 973 112000 28 122 28 56 238 50 343 497 551 783 948 113013 237 68 573 671 74 708 916 19 (500) 45 114092 113 76 82 334 96 554 635 707 31 (500) 842 901 115974 105 264 78 451 549 78 633 798 (300) 46 78 97 880 (500) 116031 177 209 19 83 405 665 87 809 973 117372 460 90 581 767 94 904 118227 374 621 70 739 74 904 34 119174 233 519 42 96 640 730 55 (300) 877 (300)

120037 98 159 97 335 591 (500) 717 99 834 121210 86 384 444 52 521 61 81 (3000) 91 634 742 899 122003 29 33 98 426 551 713 784 918 25 83 123308 689 742 840 124130 429 559 632 90 859 902 125025 37 233 323 60 79 584 629 881 911 46 126024 134 216 55 374 86 403 777 870 92 (300) 913 25 127086 210 322 26 68 607 722 65 810 128096 115 222 53 727 825 37 (1500) 38 129027 44 117 214 404 49 68 543 (300) 637 40 (3000) 716

130397 414 546 82 710 131337 58 88 521 634 710 70 98 907 43 132134 (500) 270 454 558 872 133061 79 82 396 557 94 625 742 84 949 134084 108 401 626 835 911 29 82 135095 99 112 (1500) 69 457 93 548 860 965 68 136038 62 142 (1500) 200 372 531 32 47 625 56 838 137039 50 132 203 346 49 509 54 614 22 891 138006 23 178 212 49 319 494 684 833 88 920 139082 132 34 68 86 97 282 (500) 315 89 624 (500) 868 986

140120 (1500) 55 60 347 650 (500) 709 17 20 52 815 141056 91 204 443 596 612 (500) 74 701 863 (1500) 142041 268 447 834 143109 206 38 (3000) 73 81 312 434 (3000) 51 628 732 64 84 902 (300) 144204 315 (500) 16 16 644 (1500) 769 970 145122 424 522 58 834 73 (1500) 923 146100 64 275 367 (3000) 577 84 95 700 805 953 147104 57 (1500) 91 232 62 324 47 443 44 (300) 86 500 629 718 856 148309 76 496 37 576 603 739 71 81 908 38 149071 148 270 73 399 537 622

150112 20 81 224 326 52 440 53 503 606 84 (3000) 711 839 82 89 98 922 67 151007 89 313 481 (500) 503 84 87 (300) 923 152048 60 66 142 84 253 368 76 426 583 688 95 748 875 955 90 153155 312 (300) 36 92 564 653 73 (3000) 78 734 35 838 971 154282 (1500) 326 (500) 33 650 60 729 36 49 70 860 155313 443 97 661 78 768 (3000) 873 156188 254 314 470 71 76 94 563 664 92 706 815 961 89 157092 284 331 462 507 (500) 690 947 54 158026 107 427 36 85 579 686 702 895 911 (15000) 90 159153 383 478 527 661 84 720 897 (500)

160008 95 192 255 (500) 430 581 680 161047 74 97 (1500) 115 216 33 (300) 374 405 564 93 612 724 809 162128 (3000) 91 349 481 619 (500) 94 792 876 975 76 163001 84 193 238 68 417 619 82 99 909 83 164018 27 119 21 (3000) 62 71 232 52 (1500) 403 11 727 30 38 47 934 56 70 165103 (1500) 28 214 47 59 66 392 427 511 728 821 901 70 166117 68 (1500) 224 351 683 84 715 64 888 167121 22 34 86 291 335 422 94 507 674 76 961 168070 127 308 30 440 565 89 640 (3000) 763 887 918 79 (3000) 169094 115 (1500) 67 331 526 613 53 (300) 756 (300) 845

170012 107 58 59 91 92 202 9 45 82 411 44 68 87 509 (1500) 65 686 702 26 928 (1500) 171056 128 278 301 34 72 548 733 801 46 (15000) 172108 46 96 219 521 (300) 719 886 93 910 35 63 79 173011 63 174 93 374 (300) 456 76 659 807 92 931 97 174001 80 98 125 76 (500) 218 89 695 762 915 79 83 175281 314 424 572 (3000) 706 833 907 (3000) 176044 276 (300) 88 96 370 79 412 601 44 750 843 938 177073 197 203 334 97 624 87 758 880 977 178009 11 124 264 73 78 376 404 14 568 609 934 69 88 (300) 179102 203 404 83 509 673 (3000) 821 65 89 947

180029 137 (500) 275 331 437 659 181138 222 42 564 648 845 52 907 182230 844 49 183011 304 (3000) 19 (1500) 598 99 184051 175 218 (500) 347 509 681 710 55 94 (500) 889 924 185152 96 240 57 345 50 (300) 90 414 637 780 993 186070 124 333 415 512 33 44 50 784 97 (500) 869 (3000) 928 187059 157 201 370 73 429 71 77 764 924 28 65 76 188049 440 47 500 98 (1500) 780 832 96 98 189283 367 424 516 (3000) 649 70 784 829 916 50

B. Nachmittags-Ziehung.

130 330 69 74 441 56 90 95 515 67 641 (1500) 75 808 915 18 66 1000 70 86 159 328 81 618 47 783 862 987 2119 (300) 56 362 699 913 3028 72 479 614 94 933 66 82 4346 441 502 632 711 94 (1500) 869 93 914 26 5070 219 95 364 598 659 719 832 906 (1500) 27 6102 25 54 221 47 375 531 662 728 93 934 7052 84 (10000) 184 102 15 383 85 607 11 17 66 84 722 58 800 95 8113 264 318 565 84 619 [illegible]3 774 89 919 9061 262 80 327 429 557 650 90 797 (1500) 865 924 81

10040 193 238 523 30 82 641 62 730 835 46 923 (1500) 93 11154 48 240 59 340 458 94 98 663 787 836 66 951 12094 111 50 232 358 567 90 602 (500) 98 749 808 946 13052 78 71 92 140 97 243 365 493 625 69 14019 27 84 152 298 354 79 445 607 725 37 834 77 84 953 15001 63 139 252 338 (1500) 540 619 (1500) 781 947 16017 149 216 51 343 79 413 25 510 625 35 71 839 97 17080 (500) 129 42 237 453 506 57 603 911 38 59 912 16 18013 18 33 59 182 263 76 419 586 638 42 718 22 19005 52 69 147 293 372 74 403 (500) 685 769 71 896 (3000)

20050 165 82 359 537 75 601 703 51 81 (500) 856 93 967 83 21112 15 244 (300) 355 562 658 867 (500) 923 65 (1500) 22138 65 87 256 540 73 631 712 43 69 74 827 993 23151 238 46 369 519 87 603 33 734 822 68 93 950 24206 10 59 70 407 636 725 822 73 99 931 91 25225 (500) 45 361 77 427 894 925 92 26013 42 166 (1500) 358 451 938 72 813 51 27111 230 363 (300) 400 546 (3000) 98 605 728 28067 222 543 721 33 91 899 933 29041 102 232 93 435 (300) 93 510 (3000) 64 742 810 50 51 65 79

30056 225 62 319 24 81 (3000) 520 653 748 31197 343 54 441 558 929 32083 156 368 416 518 20 22 601 66 985 33019 166 261 549 603 27 718 45 64 853 (3000) 62 99 34657 302 98 414 501 657 746 (500) 47 905 35063 83 110 93 319 77 474 574 702 837 899 938 36055 (300) 60 183 362 73 444 836 47 928 88 37020 79 (1500) 203 310 18 31 445 58 617 88 743 918 38205 52 391 528 645 708 83 98 (3000) 997 39020 48 122 393 533 635 743 82

40083 178 264 323 484 595 633 40 760 906 35 41047 206 473 557 78 651 53 97 883 952 97 42157 (3000) 253 92 399 688 783 (300) 981 43201 12 65 93 (300) 336 68 84 516 89 616 711 941 85 88 44047 74 (500) 91 100 209 31 57 66 381 499 672 84 834 994 45023 27 (1500) 130 71 283 383 467 691 906 46088 (300) 111 55 68 423 701 (300) 58 822 27 (300) 977 47292 456 519 76 424 (3000) 44 980 91 48042 339 42 629 80[illegible] 52 990 49205 97 313 30 415 47 91 549 (500) 91 674 806 51 90

50057 202 350 96 459 567 612 33 60 63 731 843 51033 262 400 13 72 571 801 49 50 82 939 (300) 52061 74 286 434 47 56 (300) 515 22 77 649 829 97 932 89 91 53978 148 206 67 317 613 21 (300) 88 741 826 31 50 (1500) 52 (1500) 69 912 76 54023 119 300 75 567 69 84 602 739 57 890 99 55004 56 371 (300) 78 548 (500) 668 715 91 864 71 933 68 56007 240 83 92 337 55 646 722 27 72 57007 10 71 116 221 88 360 435 502 49 90 918 78 58153 63 451 548 59036 (500) 250 59 66 362 90 (300) 483 534 63 631 61 96 98 (500) 730 (3000) 54 (3000) 811 85

60076 91 96 101 459 (500) 695 807 64 61069 133 89 278 432 693 729 33 856 913 62182 683 88 836 (300) 949 63173 233 415 804 64033 160 70 74 257 65 79 303 32 45 410 50 506 676 991 65308 47 (300) 426 73 588 604 760 69 876 91 946 71 66030 90 96 (3000) 122 253 317 459 773 895 17 21 35 935 67241 97 280 722 66 944 56 68042 86 154 294 313 443 599 655 85 706 48 (5000) 826 69108 409 97 520 77 754 895

70019 (500) 79 (3000) 107 57 280 313 31 53 98 879 81 904 10 15 71632 93 822 72187 350 81 520 58 73 639 85 731 828 922 55 73072 73 (3000) 733 75 442 98 576 98 727 901 74101 56 262 46 413 59 762 75089 306 30 47 78 677 721 35 (50000) 96 910 76022 55 71 133 83 257 683 94 96 885 92 909 77335 110 (300) 316 477 773 88 78064 (1500) 137 38 49 218 52 321 65 531 (500) 702 72 808 790333 162 (3000) 234 (1500) 762 73 83 951

80076 101 34 57 98 230 515 54 (1500) 831 941 81094 148 (500) 49 87 586 678 911 68 71 82056 148 326 502 732 814 30 354 931 (500) 83026 131 207 8 76 301 411 30 (500) 33 675 93 84078 81 84 87 (300) 365 456 (500) 520 22 649 66 95 700 976 85159 246 68 347 429 51 508 713 53 81 86245 73 311 487 95 508 40 64 662 715 821 36 919 36 87053 56 120 262 511 708 26 (3000) 33 79 851 88005 104 6 252 401 11 508 638 913 89127 216 385 (1500) 116 87 (500) 640 853 (500) 957 60

90014 52 494 646 814 81 91151 (1500) 58 80 205 (1500) 385 (300) 498 507 27 644 711 22 92059 133 52 83 250 (300) 96 (500) 307 505 25 29 712 818 74 93004 46 56 133 362 79 415 38 58 (300) 553 751 92 957 60 94010 50 126 213 20 300 4 616 769 892 974 95008 238 499 516 96073 83 121 63 207 660 (300) 685 739 82 845 905 39 81 97006 50 238 524 51 (300) 646 821 44 98016 41 56 64 542 44 94 606 745 927 40 75 99026 196 219 62 317 24 72 412 29 84 845 88 935 38 65 99 (1500)

100026 (500) 98 158 (500) 386 420 85 575 646 826 101044 199 211 23 58 63 69 86 484 538 645 76 102151 (3000) 247 80 (300) 305 67 521 69 98 641 62 (1500) 727 67 825 961 103038 53 296 474 686 92 910 47 104298 573 83 675 774 838 105018 131 242 59 507 659 61 803 58 106097 158 82 83 264 313 79 470 623 30 717 817 107022 59 153 364 536 610 835 36 108189 355 65 409 516 39 79 628 59 95 787 109009 110 12 87 265 362 443 595 833 908

110128 31 233 (1500) 358 653 (10000) 861 111048 101 68 248 400 18 561 78 90 710 84 841 (300) 112114 25 61 73 517 43 607 33 761 85 113026 29 (1500) 40 114 16 87 235 383 85 404 506 627 95 742 869 80 114095 158 358 507 724 72 891 923 115098 215 538 90 795 116160 216 418 61 544 625 42 72 726 (3000) 86 916 35 43 117042 159 550 625 95 813 69 990 118005 36 65 313 59 617 24 712 (500) 15 837 75 94 119066 (500) 385 (3000) 468 552 838

120021 134 48 (500) 201 90 302 424 53 99 581 639 68 93 896 923 121172 349 62 533 50 64 632 840 122708 15 81 836 62 914 123008 132 301 14 736 802 935 46 124110 269 371 519 45 83 626 61 719 67 856 93 963 125156 62 87 302 24 (1500) 51 488 619 (1500) 739 64 888 126055 59 74 194 303 92 484 506 15 81 88 668 706 47 64 894 127010 32 197 220 (1500) 399 511 89 818 24 70 901 19 97 128151 81 441 527 71 955 887 900 83 129207 50 323 414 503 55 683

130152 215 94 495 553 (500) 68 (300) 697 791 (5000) 93 131018 194 (1500) 253 95 326 45 525 624 70 86 835 73 (1500) 95 923 92 993 (1500) 132103 51 65 200 307 (3000) 36 40 50 71 546 (5000) 628 799 909 23 133108 78 93 323 31 74 406 77 507 11 776 93 922 54 134476 550 85 92 725 36 834 42 915 50 (300) 53 (300) 135018 89 55 279 96 (300) 312 435 643 815 75 136056 71 (500) 197 234 367 442 90 502 (500) 72 624 61 99 751 906 26 137044 69 140 55 (3000) 209 41 57 70 597 (3000) 659 812 45 138148 93 402 64 80 593 680 718 50 800 817 913 27 139096 100 64 94 313 40 410 65 (500) 98 514 23 55 87 609 898 (300)

140075 204 63 69 462 (5000) 66 94 589 925 80 46 141047 50 155 517 637 72 833 52 43 900 56 142097 152 232 342 425 545 617 34 773 81 (500) 908 (1500) 93 143379 482 99 606 705 40 144017 300 27 (300) 686 740 145017 52 78 193 227 315 87 896 946 146016 282 89 385 (500) 629 730 60 893 147202 415 57 60 87 721 46 832 (500) 148012 37 59 174 210 13 36 59 301 18 433 78 86 574 798 865 95 149179 462 81 571 696 700 74 82 925 49

150017 517 355 510 53 694 819 151098 147 99 221 516 674 (3000) 740 65 95 995 152038 140 98 209 88 330 456 517 39 714 47 834 51 56 153233 48 67 424 55 522 39 86 637 728 43 813 912 24 72 154043 142 403 17 20 509 706 15 901 (500) 98 155048 70 211 507 879 941 80 156000 248 407 77 567 93 635 72 780 98 807 42 157007 52 66 304 (300) 53 412 (500) 23 577 742 810 21 56 63 921 37 92 158039 58 148 212 95 377 450 66 617 (3000) 51 (300) 712 (500) 159091 113 (1500) 75 236 358 69 663 91 769 807

160050 73 94 108 228 566 640 952 (500) 78 161070 (3000) 179 442 97 637 162012 37 76 106 42 45 277 528 85 712 86 163053 64 109 73 204 76 386 91 (500) 412 529 (3000) 618 27 882 902 (1500) 3 164088 (3000) 302 12 35 500 13 609 722 48 829 57 86 165061 154 269 376 496 504 (300) 5 667 788 923 166162 307 400 543 (500) 674 749 (3000) 54 58 903 167007 94 423 46 70 595 884 168257 327 418 82 509 24 99 (10000) 669 793 929 98 (3000) 169003 50 157 211 53 407 507 30 32 625 75 985

170050 105 52 401 89 522 698 808 171132 224 330 (500) 45 704 82 172027 110 64 64 208 331 48 83 486 99 671 702 41 47 824 (5000) 96 173039 324 522 942 86 174096 209 95 429 540 (300) 78 730 813 98 911 76 (1500) 175172 235 43 (500) 386 99 402 571 621 887 176011 198 300 22 74 (300) 439 596 600 6 29 732 (300) 38 888 177008 56 131 212 86 87 324 27 44 56 402 (300) 534 609 747 98 873 75 907 26 99 178002 158 72 223 56 74 346 647 825 65 995 179046 205 335 (3000) 554 648 93 916 80

180097 152 74 264 334 36 417 79 94 502 15 (3000) 26 181099 163 75 355 66 74 495 (300) 707 893 908 47 182409 503 707 76 806 946 97 183038 46 267 (1500) 343 93 735 842 945 184190 223 33 380 510 649 95 926 50 (500) 71 98 185058 134 76 236 482 560 612 64 706 (3000) 854 186168 279 508 613 15 818 58 187335 636 767 876 188151 281 (1500) 91 337 78 637 93 189298 321 658 751 80 88 917